

Offizielles Informationsmagazin der Gemeinde Grossdietwil

# dietler dorfzytig

Nr. 168

September 2025



**grossdietwil**  
... rundum Natur

[grossdietwil.ch](http://grossdietwil.ch)

## dietler dorfzytig

### Impressum

Die Dietler Dorfzytig ist das offizielle Informationsmagazin der Einwohnergemeinde Grossdietwil.

#### Redaktionsschlüsse Dietler Dorfzytig:

**Nr. 169: 26. Oktober 2025**  
(erscheint ca. am 11. November 2025)

**Nr. 170: 28. Dezember 2025**  
(erscheint ca. am 13. Januar 2026)

Herausgeber: Gemeinderat Grossdietwil  
Redaktion: Reto Frank, Zita Affentranger,  
Ruth Röhlin, Heidi Meier Huber

Auflage: 480 Exemplare

Verteiler: Alle Haushalte der Gemeinde Grossdietwil sowie Abonnentinnen & Abonnenten.

Erscheinung: 6 x jährlich

Lektorat: Ruth Röhlin

Layout: Grafikerei, Heidi Meier Huber, Grossdietwil

Druck: Druckerei Schürch AG, Huttwil

**Fotos nicht in Text-Dokumente einfügen, sondern separat, als jpg abgesichert, liefern.**  
Fotos in grösstmöglicher Auflösung belassen.

**Beiträge, Fotos, Anregungen und Wünsche an:**  
dorfzytig@grossdietwil.ch, 079 827 57 65

Grundsätzlich vertritt der Gemeinderat die Haltung, dass auch kritische Beiträge nicht beschnitten werden sollten. Die freie Meinungsäusserung ist ein hohes Gut und in der Dorfzytig soll auch Platz für Ansichten von Minderheiten haben. Der Gemeinderat behält sich jedoch vor, Beiträge, welche Unwahrheiten enthalten oder einzelne Bürger denunzieren, nicht zu veröffentlichen.

**Auf Ideen bauen.**  
Auf Ideen wohnen.  
Auf Ideen arbeiten.  
Auf Ideen renovieren.

*Wohlfühlen am Arbeitsplatz.*

**BF architekten sursee ag**  
Schlottermilch 18 · 6210 Sursee  
T 041 925 15 50 · info@bfarchitekten.ch · bfarchitekten.ch

## Träumen *oder* den Traum leben?

Wir unterstützen die selbstbestimmte Zukunft und alle, die eine weitsichtige Vorsorge- und Finanzberatung schätzen.

**Wir beraten Sie gerne**  
Swiss Life Select Solothurn, Glutz-Blotzheim-Strasse 3, 4500 Solothurn  
Telefon +41 32 625 99 77, www.swisslife-select.ch

**Dietmar Frei**, Finanzberater mit eidg. FA  
Mobile +41 79 200 30 56  
dietmar.frei@swisslife-select.ch

**Yanick Frei**, Finanzberater  
Mobile +41 77 463 77 35  
yanick.frei@swisslife-select.ch

Selbstbestimmt entscheiden.  
Selbstbestimmt leben.

### Bestehendes verstehen, Neues erschaffen

Als Planungspartner begleiten wir Sie bei Umbauten, Sanierungen, Anbauten und Aufstockungen mit Holz.

**DUBACH**  
PLANT AG

dubachplant.ch

# Inhalt

Impressum	2
Vorwort	3
<b>Gemeinde</b>	
Mitteilungen	4
Bauwesen	4
Jugendparlament	5
Grafulationen	5
Einwohnerkontrolle	6
Steueramt	6
GemeindeNews App	7
<b>Soziales</b>	
WAS - Prämienverbilligung 2026	8-9
<b>Gemeinde</b>	
Dorfobe	10-11
<b>Kilbi</b>	
Frauensportverein / BigDietwiler Pöbel	12
Spielgruppe	13
<b>Schulen</b>	
Schule Grossdietwil	14-15
Schule Zell	16-17
Musikschule	18
<b>Öpper vo öis</b>	
Urs Grob	19
<b>Vereine</b>	
Musikgesellschaft	20-21
Turnverein	22
Theatergruppe	23
Bäuerinnen & Bauernverein	24-25
Jubla	26-27
<b>Kirchen</b>	
Kirchenstand an der GAZ25	27
<b>Erinnerungen</b>	
Ehemalige Arztpraxen im Dorf	28-29
<b>Rezeptseite</b>	
Margrit Steiner	30-31
Seniorentreff	32
<b>Veranstaltungen</b>	
Playgrounds Zell	33
Gesundheit am Werk	34-35
<b>Werbung</b>	
Familienzahnärzte Zell	34
Drogerie Zell	35
Willisau Tourismus	38
Schnabelwetzler	39
Dietler Agenda	40

## Foto Titelseite:

Stefan Wälchli, [www.ballonpilot.ch](http://www.ballonpilot.ch)  
Abendliche Ballonfahrt über Grossdietwil,  
am 3. September 2025.

## Vorwort



## Vorwort

### Liebe Dietlerinnen und Dietler

### Wirtschaftskriege – Militärische Kriege Gehen diese unbesorgt an uns vorbei?

Kriegsgeschehen an diversen Fronten, eskalierende Wirtschaftskriege und ununterbrochen steigende Cyberkriminalität beherrschen unsere Alltagsmeldungen. Die z.T. beängstigenden und ungewissen Entwicklungen vermögen aber in unserer Gesellschaft, so scheint es momentan, noch wenig Eindruck zu schaffen. Die «Wohlstandsspirale» mit mehr Freiheit, Freizeit, Luxus, Lohn, Mobilität und Vorsorgekapitalien steigt immer noch ungebremst an. All dies ermöglicht die aktuelle Wirtschaftslage. Aber wie lange dauert diese mit den aufziehenden dunklen Wolken am Horizont noch an?

Die treibende Kraft für eine florierende Wirtschaft ist und bleibt die Arbeit mit den entsprechenden Verdienstmöglichkeiten, demzufolge bedeutet schwindende Arbeit postwendend eine Abwärtsspirale. Die aktuelle Weltlage scheint leider in Zukunft nicht gerade arbeitsfördernd zu sein.

Ich glaube, wir sind gut beraten, wenn wir uns in der Schweiz wieder vermehrt auf den Bezug von einheimischen Lebensmitteln und Industriegütern fokussieren. Erstens erhalten wir die sehr wichtige Arbeit vor Ort und zweitens wären noch Produktionsstätten vorhanden, wenn die Grenzen unverhofft teilweise oder ganz geschlossen würden.

Wir müssen mit den eher düstern Anzeichen nicht gleich in Panik verfallen, aber ein paar sanfte Gedanken zum weltweiten Geschehen und deren Folgen zahlen sich irgendwann aus. Was passieren kann, haben wir mit dem mehrwöchigen Corona bedingten kompletten Stillstand erlebt. Betrachten wir rückblickend den Coronastillstand als eine nie mögliche durchzuführende Übung. Vorbereitete Krisenzeiten sind eher verkraftbar.

Mit freundlichen Grüssen

Josef Müller, Gemeindegammann

# Mitteilungen

# Bauwesen

## Rückschnitt von Sträuchern, Bäumen und Hecken

**Die Grundstückseigentümer sind gemäss § 86 Abs. 7 des kantonalen Strassengesetzes zum rechtzeitigen Zurückschneiden der Pflanzen entlang von Strassen verpflichtet. Nicht zurückgeschnittene Sträucher, Bäume und Hecken können insbesondere den Winterdienst einschränken.**

Bei Kantons-, Gemeinde-, Güter- und Privatstrassen ist der Gemeinderat befugt, die notwendigen Massnahmen durchzusetzen. Daher ersucht der Gemeinderat die Grundstückseigentümer, deren Grundstücke an eine Strasse grenzen, die Situation auf ihrem Grundstück zu beurteilen und der gesetzlichen Pflicht zum Pflanzenrückschnitt bis Ende Oktober nachzukommen.

Wenn der Rückschnitt durch die Grundstückseigentümer nicht erfolgt, behält sich der Gemeinderat vor, diese Arbeiten durch den Werkdienst ausführen zu lassen und den betroffenen Grundstückseigentümern in Rechnung zu stellen. Besten Dank für das Verständnis.

## Vernehmlassungen

Der Gemeinderat hat sich im Vernehmlassungsverfahren geäussert zu:

- Vernehmlassung zum Entwurf einer Änderung des Steuergesetzes (Teilrevision 2027 und Gemeindebeteiligung)
- Vernehmlassung Revision des Stimmrechtsgesetzes

## Präsidentenkonferenz

**Einladung zur Präsidentenkonferenz der Ortsvereine und Körperschaften von Altbüren und Grossdietwil.**

### Datum & Zeit:

Mittwoch, 12. November 2025, 19.30 Uhr

### Ort:

Gasthaus Löwen, Grossdietwil

### Traktanden:

1. Veranstaltungskalender 2026  
Koordination der Termine
2. Wünsche und Anregungen

Die bereits bekannten Daten und Termine für die Anlässe im Jahr 2026 sind schriftlich bis Montag, 3. November 2025 einzureichen an: [anton.kurmann@grossdietwil.ch](mailto:anton.kurmann@grossdietwil.ch)

## Baubewilligungen

**Seit der letzten Ausgabe der Dietler Dorfzytig sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:**

- **Nova Wohnbau GmbH, Fulenbach;**  
Umbau bestehendes Wohn- und Geschäftshaus (Spatz), Neubau zwei Wohn- und Geschäftshäuser mit Einstellhalle sowie Umlegung des eingedolten Gewässers, Parzellen 144, 357, 411, 412 und 413
- **Grüter-Reinert Christian und Claudia;**  
Baubewilligung Ersatz Stückholzheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 234

Stefu Wälchli's «Blüemli-Ballon» verzauberte am 4. September 2025 den Abendhimmel über dem Rottal. Foto: Heidi Meier Huber

[www.ballonpilot.ch](http://www.ballonpilot.ch)



## Einladung zur Jugendsession 2025

Am 4. November 2025 findet die nächste kantonale Jugendsession statt. Die Jugendsession wird vom Jugendparlament Kanton Luzern JUKALU organisiert und bietet politisch interessierten Jugendlichen aus dem Kanton die Möglichkeit, am kantonalen Politikleben teilzunehmen und politische Veränderungen anzuregen.

### Die Session setzt sich wie folgt zusammen:

#### Vormittag

##### Einstieg ins Thema und Ausarbeitung Petitionen:

Nach einer kurzen Begrüssung durch die Luzerner Ständerätin Andrea Gmür bearbeiten die Jugendlichen gruppenweise aktuelle politische Themen. In einer moderierten Diskussion analysieren die Teilnehmenden die Sachlage und die Problematik ihres gewählten Themas, um danach eine Petition auszuarbeiten.

#### Nachmittag

##### Diskussion und Wahl der überreichenden Petition:

Im Plenum diskutieren die teilnehmenden Jugendlichen alle Themen und die vorgeschlagenen Petitionen. In einer Abstimmung wählt die Versammlung eine Petition aus, die anschliessend dem Kantonsrat übergeben wird.

#### Wann:

Dienstag, 4. November 2025, 09.00 – 17.00 Uhr

#### Ort:

Regierungsgebäude des Kantons Luzern,  
Kantonsratssaal,  
Bahnhofstrasse 15, 6002 Luzern

#### Zielgruppe:

Schüler\*innen der Oberstufe bzw. Lernende in Berufsbildung

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, können Sie sich unter folgendem Link anmelden:  
[www.jukalu.ch](http://www.jukalu.ch)



Erklärvideo der  
Jugendsession



Zwischen den beiden Daten des Redaktionsschlusses von Nr. 167 und 168 der Dierler Dorfzytig konnten folgende weitere Personen einen hohen Geburtstag feiern:

#### 93 Jahre

##### Schär-Erni Marie

Schmittengasse 9,  
geboren am 12. Juli 1932

#### 80 Jahre

##### Häfliger-Huber Helena

Gondiswilerstrasse 1b,  
geboren am 18. August 1945

#### 85 Jahre

##### Bürli Arthur

i. A. Violino Zell,  
geboren am 18. August 1940

#### 80 Jahre

##### Müller-Kaufmann Theresia

Tannenstrasse 7,  
geboren am 3. September 1945

#### 85 Jahre

##### Müller Johann

Babigässli 8,  
geboren am 4. September 1940

Der Gemeinderat gratuliert allen ganz herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.

Die Liste ist nicht abschliessend; es werden nur Gratulationen publiziert, die nicht ausdrücklich abgelehnt wurden.

# Einwohnerkontrolle

# Regionales Steueramt Willisau

## Juli und August 2025

### Zuzüge

#### Walker Natalie

Gondiswilerstrasse 2

#### Raemy Marlis

Kirchstrasse 2

#### Dennler Urs

Kirchstrasse 2

#### Bölsterli Nikolaus

Bächligasse 3

#### Ruch Sabrina

Fronhofenstrasse 3

Wir heissen alle in Grossdietwil herzlich willkommen.

### Wegzüge

#### Renner Raphael und Sabrina mit Linnea

Sonnenrain 2

#### Andermatt Martin und Isabel

Schürliweg 3

#### Bürli Max

Hübeliweg 4

#### Brunschwiler Nina

Eppenwilerstrasse 7

#### Krauer Julia

Steingasse 10

Adieu und auf Wiedersehen!

### Eheschliessungen

#### Erker Alexander

und

#### Murbach Karen Elisabeth

wohnhaft in

6146 Grossdietwil, Gondiswilerstrasse 1b

getraut am 5. Juli 2025 in Willisau LU

Für die gemeinsame Zukunft wünschen wir viel Glück und alles Gute.

### Geburten

#### Zumbühl, Malea Romana Irène

Tochter des Schlömer, Michael Peter Irenae

und der

Zumbühl, Stefanie, wohnhaft in Grossdietwil,

Schulhausweg 2, 6147 Altbüron,

geboren am 14. Juni 2025 in Langenthal BE

#### Ransi Jakob

Sohn des Ransi, Gjergj

und der Ransi Martina,

wohnhaft in 6146 Grossdietwil, Buchenweg 1,

geboren am 30. Juli 2025 in Trimbach SO

Herzliche Gratulation den glücklichen Eltern und den neuen Erdenbürgern!

### Todesfälle

#### Schöpfer geb. Luginbühl, Lilly Irmgard

geboren am 18. September 1942,

wohnhaft gewesen in

6146 Grossdietwil, Gondiswilerstrasse 2,

verstorben am 10. August 2025 in Wolhusen LU

Es werden nur Mutationen mit Einverständnis publiziert.

Daher ist die Auflistung nicht abschliessend!

Einwohnerbestand per 31. August 2025: 906

## Staats- und Gemeindesteuern, Akontorechnungen 2025

**Die Akontorechnungen für die Staats- und Gemeindesteuern 2025 werden am 31.12.2025 zur Zahlung fällig.**

Sofern Sie noch einen Steuerausstand haben, erhalten Sie Mitte November eine Fälligkeitsanzeige. Darauf finden Sie Informationen über die bisherigen Zahlungen und den aktuellen Steuerausstand.

Wir bitten Sie, den offenen Betrag bis zum 31. Dezember 2025 zu bezahlen. Für die bereits geleisteten Vorauszahlungen danken wir Ihnen bestens.

Himmel über Eppenwil am 5. August, um 6.50 Uhr.  
Foto: Barbara Leuenberger



# Gemeinde News

Regionalbibliothek Willisau - so vielseitig wie ein gutes Buch!

Libby ab U25 digitale Plattform für fremdsprachige Medien

gute Beratung Hörbücher Comics Romane Biografien

Neu! 24 h Rückgabebox digitale Medien e-reader Vorlesegeschichten Tones Sachbücher Krimi Reiseführer regionale Bücher

Willisau Regionalbibliothek

QR code: adolfmueller.ch

Öffnungszeiten:  
Mo: 10-18 Uhr  
Di: 09-10 und 16-18 Uhr  
Mi: 14-18 Uhr  
Do: 10-19 Uhr  
Sa: 09-17 Uhr

## Aus erster Hand informiert!

Mit der App «Gemeinde News» sind Sie immer auf dem aktuellen Stand, wenn und wann in der Gemeinde etwas Wichtiges passiert.

Laden Sie die App noch heute im



oder



kostenlos herunter und erhalten Sie so auf direktestem und schnellstem Weg die wichtigsten Informationen und News der Gemeinde Grossdietwil.

**HÖRMANN**

# Adol Müller

Spenglerei ■ Metallbau ■ [adolmueller.ch](http://adolmueller.ch)

Wenn es mal über den Sandkasten hinaus geht, fragen Sie uns!

Knupp Bau AG, Grossdietwil

**KNUPP.CH**

# WAS- Wirtschaft Arbeit Soziales

## WAS – Prämienverbilligung 2026

### Anspruch

Anspruch auf Prämienverbilligung hat nur

- wer am 1. Januar 2026 im Kanton Luzern wohnt (Wohnsitz)
- wer eine Krankenversicherung hat
- wer in bescheidenen Verhältnissen lebt. Das heisst, die Krankenkassenprämien sind höher als ein bestimmter Prozentsatz des massgebenden Einkommens.

### Stichtag

Relevant sind die persönlichen und familiären Verhältnisse (z.B. Zivilstand) am 1. November 2025.

### Anmeldung

Die Frist für die Anmeldung endet am 31. Oktober 2025. Bei einer Anmeldung während dem laufenden Jahr 2026 beginnt der Anspruch erst im Monat nach der Anmeldung.

Die Anmeldung ist online unter [ipv.was-luzern.ch](http://ipv.was-luzern.ch) möglich. Sie kann aber auch bei WAS Ausgleichskasse Luzern oder bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde eingereicht werden.

Ehepartner/in, Kinder und junge Erwachsene bis Jahrgang 2001 in Ausbildung werden automatisch mitberechnet, weshalb es pro Familie im gleichen Haushalt nur eine Anmeldung braucht.

### Junge Erwachsene mit Jahrgang 2001 bis 2007

Junge Erwachsene, die am 1. November 2025 nicht in Ausbildung sind, melden sich selber an.

Junge Erwachsene in Ausbildung werden zusammen mit den Eltern berechnet. Sie müssen sich nicht selber anmelden, wenn sie am Stichtag 1. November 2025 bei ihren Eltern wohnen. Wohnen sie in einem eigenen Haushalt, müssen sie sich selber anmelden.

### 80% Richtprämie für Kinder oder 50% Richtprämie für junge Erwachsene in Ausbildung

Kinder mit Jahrgängen 2008 bis 2026 haben Anspruch auf 80% der Richtprämie.

Junge Erwachsene in einer mindestens sechs Monate dauernden Ausbildung mit Jahrgängen 2001 bis 2007 haben Anspruch auf 50% der Richtprämie.

Es gibt eine Einkommensobergrenze.

### Trennung 2025

Trennt sich ein Ehepaar vor dem 1. November 2025, müssen sich beide Personen selber anmelden.

### Auszahlung der Prämienverbilligung

Wir zahlen die Prämienverbilligung direkt an die Krankenkasse. Diese zieht den Betrag von den Prämienrechnungen ab. Ist die Prämienverbilligung höher als die geschuldete Krankenkassenprämie, wird die Differenz nicht ausbezahlt.

### Berechnung

Für die Berechnung ist die letzte rechtskräftige Steueranmeldung massgebend. Diese darf nicht älter sein als vier Jahre. Ist die letzte Steueranmeldung eine Ermessensanmeldung, besteht kein Anspruch auf Prämienverbilligung.

Das massgebende Einkommen für die Prämienverbilligung wird aus dem Nettoeinkommen und 10% des Reinvermögens sowie allfälligen Aufrechnungen und Abzügen berechnet.

Es gibt eine Vermögensobergrenze.

### Nicht erwerbstätige Familienangehörige, die in EU/EFTA-Staaten wohnen

Bitte melden Sie uns, falls Sie nicht erwerbstätige Familienangehörige haben, die in einem EU/EFTA-Staat wohnen und in der Schweiz versichert sind. Diese Personen werden nicht automatisch mitberechnet.

### Neuberechnung des Anspruchs

Falls sich Ihre finanzielle Situation im Jahr 2026 im Vergleich zur verwendeten Steueranmeldung um mehr als 25% verschlechtert hat, können Sie eine neue Berechnung beantragen. Stellen Sie das Gesuch unter [www.was-luzern.ch/ipv](http://www.was-luzern.ch/ipv) bis spätestens am 31. Dezember 2026.

### Hinweis

Dieses Informationsblatt gibt eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen gelten ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.was-luzern.ch/ipv](http://www.was-luzern.ch/ipv).

WAS Wirtschaft Arbeit Soziales

Ausgleichskasse Luzern

Würzenbachstrasse 8 | Postfach | 6000 Luzern 15

Telefon +41 41 209 01 51

[www.was-luzern.ch/ipv](http://www.was-luzern.ch/ipv)



## Prämienverbilligung

### **Sie fragen sich, wie Sie Ihre Krankenkassen-Prämien zahlen sollen?**

Vielleicht haben Sie Anspruch auf Prämienverbilligung. Melden Sie sich an. Wir prüfen Ihren Anspruch gern.

Familien mit Kindern profitieren je nach Einkommen von einem fixen Anspruch von mindestens 50 % der Richtprämie.

### **Wer kann sich für eine Prämienverbilligung anmelden?**

- Wer eine Krankenversicherung hat
- Wer am 1. Januar im Anspruchsjahr im Kanton Luzern wohnt

### **Gibt es eine Frist für die Anmeldung?**

- Bitte melden Sie sich jährlich zwischen Mitte August und dem 31. Oktober für die Prämienverbilligung des Folgejahrs an.
- Bei Anmeldung im laufenden Jahr erhalten sie eine gekürzte Prämienverbilligung.

**Bis 31. Oktober anmelden**

### **Online informieren und direkt anmelden:**

[www.was-luzern.ch/ipv](http://www.was-luzern.ch/ipv)



### **Fragen? Melden Sie sich.**

WAS Wirtschaft Arbeit Soziales

Ausgleichskasse Luzern

oder bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes

# Dorfobe

gemeinde



Die Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren umrahmte den Dorfabend mit ihren Klängen.



## Gemeinsam mit der Bevölkerung Erfolge gefeiert und Persönlichkeiten geehrt

**Traditionsgemäss findet in der Gemeinde Grossdietwil im Herbst der sogenannte «Dorfobe» statt, in dessen Mittelpunkt Ehrungen von Vereinen, verdienten Persönlichkeiten und erfolgreichen Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern stehen sowie die Begrüssung von Neuzüglern.**

Der Dorfobe, der am Freitag, 12. September 2025, in der Turnhalle über die Bühne ging, fand seinen Auftakt auf dem Schulhausplatz, wobei sich die Vereinsfahnen unter den Klängen der Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren in gegenseitiger Ehrerbietung voreinander verneigten. Wie gewohnt souverän und humorvoll führte Gemeindepräsident Reto Frank durch den Abend, den

er mit den Worten eröffnete: «Einmal mehr dürfen wir an diesem Dorfobe auf ein wunderbares und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Gemeinsam wollen wir daher diese Erfolge in einer lockeren und gemütlichen Atmosphäre feiern.» Zugleich hiess er die Neuzuzüger willkommen, die sich zu diesem Anlass ebenfalls in der Turnhalle eingefunden hatten. Ausserdem gab er der Hoffnung Ausdruck, dass sich die neuen Mitbürger in ihrem neuen Wohnort wohlfühlen und sie sich auch am Gemeindeleben beteiligen würden.

### Informationen aus den Vereinen

Die Vorstellung der Dorfvereine erfolgte jeweils durch deren Präsidentinnen oder Präsidenten. Mit Steve Waldispühl stellte sich der Präsident der Musikgesellschaft ans Rednerpult, der über die vielseitigen Aktivitäten des Vereins berichtete und zudem bekanntgab, dass dieser seit kurzer Zeit neu von Noah Gutheinz dirigiert wird. Daniel Unterhäuser, Präsident des Schützenvereins, erklärte mit berechtigtem Stolz, dass die Jungschützen ein sehr erfolgreiches Jahr hinter sich hätten und sie zu den besten Jungschützen im Kanton Luzern zählen würde. Als Vertreterin des Frauensportvereins meldete sich Andrea Häberli zu Wort. Sie erklärte, dass sich die Turnstunden sehr abwechslungsreich und in sportlicher Hinsicht recht intensiv gestalten würden, was ab und an zu Muskelkater führen würde. Die Vorstellung des Turnvereins übernahm Michaela Wicki, die insbesondere erwähnte, dass im nächsten Jahr eine grossartige Turnershow auf dem Programm des Vereins stehe.



Das Team des Rottaler FerienSpass.

### Ein unglaubliches Engagement

Seit 33 Jahren besteht die Theatergruppe Grossdietwil, die von Mathias Müller präsiert wird. Ihm gemäss kann die Gruppe auf zwei Highlights in diesem Jahr zurückblicken. Diese bestehen aus der erfolgreichen Aufführung des Vereinstheaters sowie auf die äusserst gelungene Theateraufführung der Schulkinder, die aufgezeigt habe, dass Nachwuchs für die Gruppe in den Startlöchern stehe. Eine Untergruppe der Frauengemeinschaft bildet der Rottaler FerienSpass. Gemeinderat Anton Kurmann, der für die Ehrung der Vereine zuständig war, ehrte anlässlich des Dorfabends insbesondere diese Gruppierung. Dabei attestierte er dem Team der Frauen, die verantwortlich zeichnen für den FerienSpass, ein unglaubliches Engagement zu Gunsten der Kids, die die zahlreichen Angebote des FerienSpasses mit Begeisterung nutzen würden. Weiter gratulierte Anton Kurmann dem Seilziehclub Ebersecken zu den Erfolgen, die er bei Wettkämpfen erzielen durfte. Die Ehrung der jungen Menschen, die ihre Lehrzeit in diesem Jahr beendet haben, übernahm Gemeinderätin und Schul-



Die Neuzuzüger wurden herzlich willkommen geheissen.



Michaela Wicki übernahm spontan die Präsentation für den Turnverein.



Die Co-Präsidentinnen des Frauensportvereins, Karin Marti und Andrea Häberli, nahmen mit Freude den Dank für die 30. Organisation des Kilbi-Stübli stellvertretend entgegen.



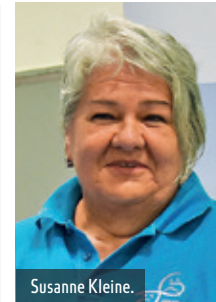
Vanessa Hugelshofer (i) mit den erfolgreichen Berufs- und Maturaabsolventen.



Anton Kurmann ehrt die Bergler Seilzieher.



Reto Frank dankt Heidi Meier Huber für die Dorfzytig.



Susanne Kleine.



Robin Marti.

verwalterin Vanessa Hugelshofer, die den frischgebackenen Berufsleuten viel Freude und Befriedigung in ihrem zukünftigen Berufsleben wünschte.

### Langjährige Vereinstreue

Seit 35 Jahren gehört Thomas Krauer der Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron an. Für diese langjährige Vereinstreue wurde er am Kant. Musikfest in Sursee zum Eidg. Veteran ernannt. Grund genug für Reto Frank, dem neuen Veteran anlässlich des Dorfabends für diese enorme Leistung zu gratulieren und ihn aufzufordern, weiterhin dem Verein sein musikalisches Können zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls auf ihr 35-jähriges Bestehen kann die Jubla zurückblicken. Dazu sagte Reto Frank: «Die jungen Menschen haben in all den Jahren Verantwortung übernommen, Freundschaften gepflegt und mit ihren Aktivitäten das Gemeindeleben bereichert.» Eine weitere Ehrung erfuhr der Frauensportverein, der während 30 Jahren mit Leidenschaft und Einsatzfreudigkeit das beliebte Kilbi-Stübli führt, in dem sich die Bevölkerung an der Dorfkilbi trifft.



Reto Frank gratulierte Thomas Krauer zum eidg. Veteranen der Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron.

### Eine glanzvolle Visitenkarte

«Mit Heidi Meier Huber ist Grossdietwil in der glücklichen Lage, eine Persönlichkeit in den eigenen Reihen zu haben, die seit 20 Jahren als Grafikerin und Redaktorin für die Dierler Dorfzytig zuständig ist. Für dieses riesige Engagement für unsere stets sehr ansprechend gestaltete Dorfzeitung sind wir sehr dankbar» meinte Reto Frank.

Ihr 25-jähriges Jubiläum als Abwartepaar im Schulhaus können Beatrice und Sepp Vogel feiern. Die Ehrung für diese jahrelange Einsatzbereitschaft für die Gemeinde nahm ebenfalls Reto Frank vor, indem er betonte: «Das Paar hat in den vergangenen Jahren völlig selbständig und gewissenhaft seine vielseitige Arbeit erledigt und dafür gesorgt, dass das Schulhaus eine glanzvolle Visitenkarte für das Dorf darstellt.» Ihrerseits bedankte sich Beatrice Vogel mit eindrücklichen Worten für das Vertrauen, das ihnen in den vergangenen Jahrzehnten entgegengebracht worden sei. Gratulationsworte durfte Robin Marti für sein zehnjähriges Wirken als Verwaltungsangestellter der Gemeinde entgegennehmen.

### Eine stehende Ovation

Der Höhepunkt des Abends bestand in der Würdigung der Verdienste von Susanne Kleine, die sagenhafte 44 Jahre dem Lehrerteam von Grossdietwil angehörte. Ihre Laudatio nahm Reto Frank vor, wobei er ausführte: «In diesen Jahrzehnten hat sie die Schule mit ihrer Persönlichkeit und mit ihrer humorvollen Art geprägt und den Kids Wissen und Fähigkeiten vermittelt, die sie ein ganzes Leben lang begleiten werden.» Mit einer stehenden Ovation wurde die beliebte Lehrperson in den wohlverdienten Ruhestand geschickt. Verabschiedet wurde auch Erich Wicki nach 17 Jahren als Leiter im Werkdienst. «Als höchst unterschiedlich darf seine



Der amtierende Leiter des Werkdienst Stefan Galliker und sein Vorgänger Erich Wicki.

Arbeit bezeichnet werden, die er im ganzen Dorf ausführte. Für unzählige Angelegenheiten zwar er zuständig. Dabei hat er mit seinem umfassenden Wissen stets für sämtliche Probleme eine Lösung gefunden. Für seine unermüdliche Arbeit im Dienste der Gemeinde gebührt ihm unser Dank», sagte Reto Frank zu seiner Verabschiedung. Gleichzeitig stellte er den Gästen in der Person von Stefan Galliker den neuen Leiter im Werkdienst vor, der bestens gerüstet sei für sein neues Amt.

Ehe sich die Gästeschar nach diesen Ehrungen dem reichhaltigen Apéro zuwandte, nutzte Reto Frank die Gelegenheit, der Bevölkerung ihr Interesse am Dorfleben und ihre Bereitschaft, dieses Dorfleben mitzugestalten, zu verdanken. In diesem Zusammenhang erwähnte er vor allem die Helferinnen und Helfer, die für die Durchführung und die Organisation dieses traditionellen Dorfabends im Einsatz gestanden haben.

Und damit endete der offizielle Teil des Dorfabends, der in einer sehr gemütlichen und familiär anmutenden Atmosphäre stattfand, in der die Gästeschar auf lockere Art und Weise den Gedankenaustausch pflegen konnte.

Text & Fotos: Hilda Rösch

## Frauen- sportverein

## Big Dietwiler Pöbel



### Kilbistübli Grossdietwil

**Mir grosser Freude durften wir auch in diesem Jahr grosse und kleine Kilbibesucher in unserem Kilbistübli bewirten.**

Der Frauensportverein bedankt sich bei allen Besuchern, der Gemeinde Grossdietwil, den freiwilligen Helfern und unseren Sponsoren ganz herzlich für ihre Unterstützung.

Text: Barbara Leuenberger

Fotos: Hanny Eiholzer, Barbara Leuenberger

### Kilbi in Grossdietwil: Sonniger Sonntag voller fröhlicher Begegnungen

**Bei wunderbarem Spätsommerwetter verwandelte sich der Schulhausplatz am Sonntag, 14. September 2025 zu einem bunten Treffpunkt für Gross und Klein.**

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher – von Jung bis Alt – strömten zum Schulhausplatz, wo ein vielfältiges Programm geboten wurde. Rund um das Schulhaus reihten sich die bunten Kilbistände, die zum Spielen, Ströbern und Mitmachen einluden. Für Spannung und viele Lacher sorgte einmal mehr die legendäre Schere-Stein-Papier-Meisterschaft, die längst zum festen Bestandteil der Kilbi gehört. So bot die Kilbi erneut Gelegenheit, gemeinsam zu feiern, sich auszutauschen und den Spätsommer in geselliger Atmosphäre zu geniessen.

Text & Fotos: Mauro Steinmann





# KOFFEL+PARTNER AG

ARCHITEKTUR MIT IDEENTITÄT.

Koffel + Partner AG | Dorfplatz 1 | 6146 Grossdietwil | Tel 062 562 86 60

[koffel-baupartner.ch](http://koffel-baupartner.ch)

# Spielgruppe Grossdietwil- Altbüron

## Abenteuer im Zwergendorf

In der letzten Augustwoche starteten drei Vormittagsgruppen (Montag, Dienstag und Donnerstag) und eine Nachmittagsgruppen (Dienstag) in das neue Spielgruppenjahr.

Im moosgrünen Zwergenwald herrscht große Aufregung vor dem alljährlichen Sommerfest. Lino schmückt die Lichtung mit Blumen-Girlanden, Milo hängt Lampions und Tamo mit Bruder Aaron bereiten eine große Tafel aus Holzstämmen und Mooskissen vor. Zwergenfrauen bereiten das Festmahl: Klea backt Brot, Liv Kekse und Kuchen, Fiona macht feine Salate.

Viele weitere spannenden Abenteuer im Zwergendorf begleitet uns das ganze Jahr.

Text & Fotos: Franziska Jenzer



**Donnerstagvormittag:**  
Hintere Reihe von links: Joris Schiesser, Nina Haas, Julia und Leonie Stadelmann  
Vordere Reihe von links: Timo Burla, Lucien Röllli, Joy Blunschli  
Es fehlt Nico Stadelmann auf dem Foto.



**Dienstagvormittag:**  
Hintere Reihe von links: Yade Aydogdu, Lena Krähenbühl, Yara Häfliger  
Vordere Reihe von links: Dominique Eiholzer, Cyril Unternährer, Liam und Lina Luchsinger



**Montagvormittag:**  
Stehend von links: Nael Behr, Sandro Meier, Ellie Bättig, Luca Steiner, Noemi Häfliger  
Sitzend von links: Linda Imbach, Elodie Aebischer, Leonie Imbach

# Schule Grossdietwil

Unsere neuen Klassen 2025/26  
mit ihren Klassenlehrpersonen



**Kindergarten:** Michaela Wicki



**Sstufe 1/2:** Wilma Rölli und Regula Krauer



**Sstufe 3/4:** Martina Bourqui



**Sstufe 5/6:** Stephan Roten



## Herbstwanderung ins Unbekannte

**Am Dienstag, dem 16. September 2025 fand die Herbstwanderung der Schule Grossdierwil statt. Dabei setzten wir einerseits auf Altbewährtes, wollten aber auch Raum lassen für neue Ideen.**

Wie gewohnt versammelten sich am Morgen um 8.00 Uhr alle Kinder und ihre Lehrpersonen auf dem Pausenplatz. Doch anders als sonst machten sich nicht die einzelnen Klassen auf ihren Weg zum gemeinsamen Ziel, sondern jeweils zwei Schulfamilien (altersdurchmischte Gruppen mit Kindern aus allen Klassen) bildeten eine Wandergemeinschaft. Auch war den Kindern der Zielort der Wanderung noch gar nicht bekannt.

So erhielt jede Gruppe zu Beginn einen Briefumschlag mit einem Buchstabenrätsel, welches sie zu einem vertrauten Ort rund ums Schulhaus führte. Dort musste ein weiteres Couvert gefunden werden. Dieses enthielt Puzzle-Teile, das zusammengesetzt einen Ort im Dorf zeigte. Auch dort galt es wieder, einen Umschlag mit neuen Hinweisen zu finden. So mussten die Gruppen Stück für Stück herausfinden, wohin sie wandern sollten. Nach vielen Rätseln und Wegbeschreibungen, einer längeren Pause im Mühlewald und etappenweisem Wandern trafen alle Gruppen noch vor elf Uhr an unserem Zielort, der Jagdhütte Tuerst, ein.

Während unser Hauswart Sepp Vogel und Lehrer Stephan Roten sich ums Feuer fürs Mittagessen kümmerten, konnten die Kinder also schon vor dem Mittag ausgiebig im Wald spielen. Auf's Mittagessen stiessen noch einige Väter und Mütter zu uns - immer wieder ein schönes Zeichen für



unsere familiäre Schulgemeinschaft. Für die meisten Kinder war das Mittagessen eher kurz, wollten man doch unbedingt noch ein bisschen weiterspielen, schnitzen, bauen und konstruieren. Dabei genossen sie es, dass auch die Lehrpersonen beim «Boccia» oder «15,14...» mitmachten und natürlich war es für die meisten noch viel zu früh, als es hiess: «Ordnung machen und den Rückweg in Angriff nehmen.» Trotzdem wurde fleissig aufgeräumt, so dass auch die nächsten Besucher der Jagdhütte den schönen Ort geniessen können.

Den Rückweg nahmen alle Gruppen gemeinsam unter die Füsse. Gegen 15.00 Uhr trafen wir auf dem Schulhausplatz ein und so fand ein wunderbarer Herbsttag mit unseren Schulkindern sein Ende.

Herzlichen Dank an alle Eltern, die den Weg zur Waldhütte gefunden haben, an unseren Hauswart

Sepp Vogel, der uns bei allen erdenklichen Situationen so toll unterstützt und an die Jagdgesellschaft Tuerst fürs zur Verfügung stellen der Jagdhütte.

Text: Stephan Roten, Fotos: Linus Fischer



# Schule Zell

## Grosse Personalveränderungen auf das neue Schuljahr

**Als die Schule Zell am 18. August 2025 in ein neues Schuljahr startete, waren zwei Personen, die während vielen Jahren die Schule entscheidend mitgeprägt hatten, nicht mehr mit von der Partie: Irma Wermelinger und Christian Renner hatten auf Ende des abgelaufenen Schuljahres ihren wohlverdienten Ruhestand antreten können.**

**Irma Wermelinger: Der ruhende Pol der Schule Zell geht in den wohlverdienten Ruhestand.**

**Nach geschlagenen 24 Jahren in Diensten der Schule Zell hat Irma auf Ende des abgelaufenen Schuljahres ihre Demission eingereicht und den Schlüssel zum Sekretariat an ihre Nachfolgerin Silvia Döös weitergegeben.**

Die Schule Zell war natürlich nicht Irmas erste berufliche Station, doch es war eine Art Kreis, der sich schloss, denn Irma selber hatte einst die Primar- und die Sekundarschule in Zell besucht, ehe sie sich für eine kaufmännische Ausbildung bei der Volksbank Willisau entschloss. Im Anschluss arbeitete sie zwölf Jahre lang als Bankangestellte und nahm sich danach eine berufliche Auszeit, während der sie als Familienfrau rätig war, daneben aber weiterhin privat noch einige Mandate hatte. Auf das Schuljahr 2001/02 schliesslich trat sie die neu geschaffene Stelle als Schulsekretärin an – damals noch in einem vergleichsweise kleinen Büro im roten Teil der Schulanlage. Heute beinahe unvorstellbar: Zur Verfügung hatten sie und der damalige Schulleiter Hugo Steinmann lediglich einen einzigen Computer, so dass Irma in erster Linie dann arbeiten konnte, wenn ihr Gegenüber am Unterrichten und damit der Computer frei war!

Seit damals ist nun ein knappes Vierteljahrhundert verstrichen, während denen das Schulleiterbüro das berufliche Zuhause von Irma war – eine aussergewöhnlich lange Zeit, in der sich vieles an der Schule verändert hat, und an nicht wenigen dieser Veränderungen und Weiterentwicklungen

war Irma direkt beteiligt. Ein grosser Meilenstein während ihrer Zeit in Zell war etwa die Einführung des regionalen Oberstufenzentrums im Jahr 2005 und damit einhergehend die Umstellung auf das KSS-System der Schule. Nachdem zuvor die Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Gemeinden Grossdietwil, Altbüron und Ufhusen jeweils nur das neunte Schuljahr in Zell absolviert hatten, kommen die Jugendlichen seither bereits ab der siebten Klasse nach Zell. Das brachte mit sich, dass ab dem Schuljahr 2005/06 die Schülerschar deutlich grösser war als in den Vorjahren. «Auf einen Schlag waren über 100 Schüler mehr bei uns, das gab natürlich vieles zu organisieren», erinnert sie sich zurück.

In ihrer Zeit an der Schule Zell hat sie gegenüber von vier verschiedenen Schulleitern gesessen und mit ihnen eng zusammengearbeitet – zunächst mit Hugo Steinmann, danach 13 Jahre lang mit Guido Bossert, anschliessend weitere sechs Jahre mit Jürg Huber und nun noch ein Jahr mit Philipp Huber, wobei sie betont, dass die Zusammenarbeit mit allen sehr gut war: «Alle vier waren sehr engagierte Schulleiter, denen die Schule wirklich am Herzen gelegen ist.»

Die längste Zusammenarbeit aber pflegte sie nicht etwa mit einem der vier Schulleiter an der Sekundarschule, sondern mit Fränzi Möri, der Schulleiterin für die Primarschule und den Kindergarten. Auch wenn die räumliche Distanz deutlich grösser war, gab es auch hier nie Probleme.

Ihre Arbeit beschränkte sich allerdings nicht nur auf die Zusammenarbeit mit den Schulleitern und dem Lehrpersonenteam. Auch beispielsweise die Hauswarte und die Schulbusfahrer sowie – sobald es um das liebe Geld ging – die Schulverwalter gehörten zu ihren Ansprechpersonen. «Aber auch da war die Zusammenarbeit eigentlich immer gut», sagt sie. «Wenn man miteinander spricht, lassen sich eigentlich alle Probleme lösen.»

Zudem stand sie mit den einzelnen Vereinen in regem Austausch, da ja zwei Mal pro Jahr die Präsidientenkonferenz stattfindet und Irma für das Erstellen des Veranstaltungskalenders zuständig war.



Eine Arbeit, die eigentlich eine Aufgabe des Schulverwalters ist, allerdings «irgendwann einfach an mich abdelegiert wurde», wie sie schmunzelnd ergänzt.

Wie viele Protokolle sie in all dieser Zeit geschrieben hat, kann sie nicht genau sagen, aber es müssen eine Menge gewesen sein. «Ich habe kürzlich im Kopf überschlagen, bei wie vielen Sitzungen ich wohl so dabei gewesen bin», erzählt sie, «und es müssen so irgendwas zwischen 400 und 500 Sitzungen gewesen sein.»

Und nun ist ihre Zeit an der Schule Zell vorbei. Was sind nun also die Pläne für die Zukunft?

In erster Linie Reisen und Wandern: «Grössere Reisen haben Rolf und ich eigentlich schon viele gemacht. Wir werden uns in nächster Zeit wohl eher auf Europa konzentrieren.»

Und dann hat sie noch ein weiteres grosses Ziel: «Richtig Englisch lernen möchte ich noch!»

Und sollte es ihr tatsächlich irgendwann langweilig werden, «dann leiste ich irgendwo Freiwilligenarbeit», meint sie. «Man kann sich ja überall irgendwo engagieren.»

**Konfuzius soll einmal gesagt haben: Wähle einen Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag im Leben zu arbeiten.**

Irma ist dieser Idealvorstellung zumindest sehr, sehr nahe gekommen und das konnte man als Mitarbeiter an der Schule auch direkt spüren. Mit ihrem Wissen, ihrer Übersicht und der Ruhe, die sie auch in den hektischsten Momenten ausstrahlte, war sie für das gesamte Lehrpersonenteam und sämtliche an der Schule beteiligten Personen von unschätzbarem Wert.

## Nach mehr als drei Jahrzehnten: Christian Renner geht in Pension.

Als Christian Renner am 4. Juli im Rahmen der Abschlussfeier die drei Diplome für die am Leichtathletik-Halbtage erzielten Schulhausrekorde überreichte, war das seine letzte offizielle Handlung als Sportlehrer an der Sekundarschule Zell.

Mehr als sein halbes Leben lang war Christian im Kanton Luzern an verschiedenen Schulen tätig gewesen, 33 davon alleine an der Schule Zell – in erster Linie als Sportlehrer, aber er unterrichtete auch Französisch und Informatik. Seine Wurzeln hingegen liegen im Kanton Uri, genauer gesagt in Andermatt, wo er aufwuchs und die Primar- und Sekundarschule besuchte.

Die nächste Station war das Lehrerseminar in Hitzkirch, gefolgt vom Turnlehrerstudium an der Universität Bern. Nach zwei Jahren an der Oberstufe Neuenkirch nahm er sich zunächst eine Auszeit von der Schule, während der er die Ausbildung zum Programmierer bei der UBS begann, sie im Verlaufe des ersten Jahres allerdings wieder abbrach, da ihm die Arbeit nicht zusagte. Den Rest des Jahres verbrachte Christian auf dem Sekretariat des Schweizerischen Katholischen Turn- und Sportverbandes als Technischer Sachbearbeiter.



Die Rückkehr in den Lehrerberuf erfolgte auf das Schuljahr 1991/92, und zwar an die Primarschule St. Urban, wo er sich mit seiner Frau Rita ein Pensum teilte, was damals ein Novum war. «Sie hatten zu wenig Lehrer, und da konnten wir natürlich Bedingungen stellen», erklärt er schmunzelnd.

Ein Jahr später folgte der Wechsel an die Sekundarschule Zell, und dass zu der Zeit einige Dinge noch etwas anders liefen als heute, zeigt nicht zuletzt folgende Anekdote: «Der damalige Schulleiter Franz Wüest hatte uns – mich und meine Kollegin Judith Tschopp, die gemeinsam mit mir eingestellt wurde – zu sich nach Hause zum Mittagessen eingeladen. Und während seine Frau kochen durfte, fuhr Franz mit Judith und mir die Gemeindegrenzen von Zell ab. Damit wir auch ja wissen, wo die Stocki ist, wo der Bodenberg und so weiter.»

Besonders gerne blickt er auf die vielen Kurswochen sowie die unzähligen Ski- und Klassenlager zurück, die er in all den Jahren mitgestalten und begleiten durfte. Eine Episode ist ihm dabei besonders in Erinnerung geblieben: «Ich war mit Hugo Steinmann und Josi Lingg im Klassenlager, und da machten wir mit der ganzen Klasse einen Longjog von rund 25 Kilometern! Und rund die Hälfte der Klasse schaffte es, die gesamte Strecke zu joggen! Heute wäre das so wohl kaum mehr durchführbar.» Überhaupt hätten die Jugendlichen früher deutlich mehr Ausdauer gehabt. Dafür seien sie heute aber koordinativ besser, was wohl in erster Linie an den verschiedenen neueren Trendsportarten wie etwa dem Inline-Skaten, Kickboard, Frisbee und so weiter zu tun habe.

Nichtsdestotrotz würde er sich wünschen, dass die Jugendlichen wieder eine etwas grössere Leistungsbereitschaft an den Tag legen würden. «Und eine grössere Offenheit Neuem gegenüber – schliesslich gibt es nicht nur Fussball!»

Und der Sportunterricht müsse auch in Zukunft ein starkes Gewicht haben. «Ich wünsche mir, dass es nicht zu einem Abbau der Lernziele oder gar einer Reduktion der Lektionen kommt!», sagt er. «Das

Obligatorium der drei Lektionen finde ich wichtig – vor allem für diejenigen, die in ihrer Freizeit nicht viel oder gar keinen Sport machen.»

Der Beruf des Lehrers hat sich in den mehr als 30 Jahren grundlegend verändert – war man früher in erster Linie Einzelkämpfer, so sind heute Teamplayer gefragt. Überhaupt sei die Schule vielseitiger geworden, was er durchaus positiv sieht. Eher ein Dorn im Auge ist ihm hingegen das Individualisieren: «Manchmal hat man das Gefühl, da sitzen 15 Individuen im Klassenzimmer und es wird erwartet, dass man allen gerecht wird, was eine riesige Herausforderung und gar nicht möglich ist.»

Chregu geht zwar in Rente, doch in Sachen Fitness kann er es noch immer locker mit den jungen Lehrpersonen aufnehmen. Wie hält man sich so lange so fit? «Ich bin noch im Turnverein dabei, als einer der Ältesten», erklärt er. «Und das mache ich auch weiterhin noch – bis sie mir irgendwann mal sagen, es wäre langsam besser, aufzuhören.» Daneben geht er regelmässig wandern, joggen, biken.

Von daher erübrigt sich auch die Frage nach seinen Zukunftsplänen: «Sport ist meine Leidenschaft und meine Ambition ist es, auch in den nächsten Jahren so viel Sport wie möglich zu treiben.» Wenn möglich sollte es irgendetwas mit Biken zu tun haben, etwa als Bike-Guide oder etwas Ähnliches. «Ich würde gerne meine Leidenschaft fürs Biken an andere weitergeben», sagt er.

**In diesem Sinne wünschen wir vom Lehrerteam Zell euch, Irma und Christian, alles Gute für euren wohlverdienten Ruhestand und bedanken uns ganz herzlich für die in all diesen Jahren geleistete Arbeit!**

Text und Bilder: Michael Bieri und Peter Flückiger

# Musikschule Region Willisau

musikschule



## Haben Sie sich schon für unser Eltern-Kind-Singen / Kindersingen angemeldet?

Nach den Herbstferien starten wir wieder mit unseren beliebten Kursen in Egolzwil und Willisau:

- Das ELKI-Singen Musikzauber ist ein Angebot für Kinder im Alter von 1 ½ bis 3 Jahre. Zusammen mit einer Bezugsperson tauchen sie mit Josefina in die Welt der Musik ein.
- Im Kindersingen Wunderklang für Kinder von 3 bis 5 Jahren kommen diese ohne Begleitperson und entdecken zusammen mit Josefina eine Lektion gefüllt mit Musik.

Wir haben in Egolzwil wie auch in Willisau noch Platz in unseren Kursen. Alle Informationen sowie den Link zur Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite.

## Unterricht für Erwachsene

So unterschiedlich wie die Menschen sind auch die Ziele und Wünsche für den Instrumentalunterricht für Erwachsene an unserer Musikschule! Sehr gerne unterstützen wir Sie bei der musikalischen Ausbildung auf Ihrem einmal gelernten oder neuen Instrument.

Allen Erwachsenen steht das gesamte Instrumental- und Gesangsangebot zur Verfügung und Sie profitieren von einem breiten Ensembleangebot und vielfältigen Auftrittsmöglichkeiten.

### Haben Sie Interesse?

Wenn ja, dann melden Sie sich bei uns entweder via E-Mail an [info@msrwillisau.ch](mailto:info@msrwillisau.ch) oder per Telefon unter 041 970 46 10.

[www.musikschuleregionwillisau.ch](http://www.musikschuleregionwillisau.ch)

## Gemeinsam klingt besser – vielfältige Anlässe durchs Schuljahr 2025/2026

10. November 2025	18.30 Uhr	Konzert SuS meets MLP	Mehrzweckhalle Egolzwil
7. Dezember 2025	13.30 bis 16.00 Uhr	Christkindli-Konzerte	Am Märt in Willisau
14. Dezember 2025	17.30 Uhr	Adventskonzert	Kirche Zell
31. Januar 2026	Ganzer Tag	16. Solo-, Duo- und Ensemblewettbewerb	Kantonsschule und Schlossfeld Willisau
25. Februar 2026	Vormittag	Musiktheater	Festhalle Willisau
7. März 2026	9.00 bis 11.30 Uhr	Instrumentenparcours	Kantonsschule Willisau
14. März 2026	9.00 bis 11.30 Uhr	Instrumentenparcours	Schulanlage Schötz
18. März 2026	17.30 bis 19.30 Uhr	Instrumentenparcours	Primarschulhaus Zell
22. März 2026	10.30 Uhr	Blosmusiggäng	Martinshalle Zell
1. April 2026	18.30 Uhr	Konzert Sounds of Friendship	Rickenhalle Menznau
12. Mai 2026	18.30 Uhr	Anfängerkonzert	Kantonsschule Willisau
21. Mai 2026	18.30 Uhr	Anfängerkonzert	Pfarrheim Grossdietwil
11. Juni 2026	18.30 Uhr	Sommerkonzert	Schulanlage Hergiswil
12. Juni 2026	Ab 17.00 Uhr	Strassenmusikfestival, Konzert «playtogether», Best of Kantonsschule	Schulanlage Ettiswil

In der Dorfzeitung machen wir Sie auf die einzelnen Veranstaltungen aufmerksam. Auf unserer Webseite finden Sie für alle Veranstaltungen zusätzliche Informationen.

## Wettbewerb #playtogether – mach mit!

#playtogether ist ein Wettbewerb für alle Musikschüler:innen der Musikschule Region Willisau, welche gerne gemeinsam Musik machen. Ob mit den besten Freunden, der Familie, einem Ensemble oder in einer spontan zusammengewürfelten Gruppe: Alles ist möglich! Es geht um Teamwork, Kreativität, Spielfreude und Spass!

### Wer kann mitmachen?

- Es können alle Musikschüler:innen der Musikschule Region Willisau mitmachen.
- Es können auch Familienmitglieder oder Freund:innen mitmachen. Pro Ensemble muss die Hälfte der Musiker:innen aus Musikschüler:innen der Musikschule Region Willisau bestehen.
- Beiträge können als Duo, Trio oder in Ensembles eingereicht werden. Es gibt keine Beschränkung der Anzahl Musiker:innen.
- Es werden Beiträge in der Länge von 2-3 Minuten akzeptiert.
- Beliebige Besetzungen und unterschiedliche Instrumente sind möglich und erwünscht. (Das Mitspielen und Dirigieren von Musiklehrpersonen ist nicht erlaubt).
- Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Wettbewerbsbeiträge müssen als ungeschnittenes Video eingereicht werden. Die Produktion der Videos erfolgt «Low-Tech», für die Produktion der Aufnahme soll das eigene Handy benutzt werden. Im Zeitraum vom 1. November 2025 bis zum 30. April 2026 können die Videos eingegeben werden. Weitere Informationen rund um den Wettbewerb finden Sie ab anfangs Oktober auf unserer Webseite [www.musikschuleregionwillisau.ch](http://www.musikschuleregionwillisau.ch). Wir freuen uns auf zahlreiche Videos!

# Öpper vo öis

## 16 Fragen an:

### Urs Grob

#### SPITZNAME

Lars /Güse

#### ADRESSE

Steingasse 6, 6146 Grossdietwil

#### GEBURTSTAG

22. September 1963

#### ZIVILSTAND

verheiratet

#### BERUF

Elektroinstallateur

1. Was wolltest du als Kind später werden?  
Landwirt
2. Welches Tier wärscht du gerne?  
eine Katze
3. Dein Lieblingsgetränk?  
Bier und Milch

4. Was darf in eurem Kühlschrank nicht fehlen?  
Milch und Fleisch  
(Bier hat es immer.)
5. Beschreibe dich mit drei Wörtern:  
Genauigkeit,  
immer mit Humor,  
vielfach Dreitagebart
6. Welche Person ist dein grosses Vorbild?  
Peter Galliker  
Transportunternehmen,  
Alrishofen
7. Sammelst du etwas, wenn ja, was und warum?  
Ich bin kein Sammler.
8. Deine liebsten Hobbys?  
Fussball, Sport allgemein
9. Dein Lieblingsort in Grossdietwil?  
unser Zuhause in der Steingasse
10. Was würdest du in Grossdietwil ändern?  
Tempo 30 in sämtlichen Quartierstrassen
11. Dein liebstes Fortbewegungsmittel?  
Auto



12. Dein Tipp für einen regionalen Ausflug?  
Ein Ausflug auf das Ahorn ist immer schön und erholsam!
13. Welchen Dietler, welche Dietlerin möchtest du wieder einmal treffen?  
Pius Häfliger, Luthern
14. Was du schon immer einmal wissen wolltest?  
Bis wann werden auf der Dietler Allmend die ersten Windräder stehen?
15. Du hast drei Wünsche frei - welche?  
gute Gesundheit,  
überall Frieden,  
noch viele tolle Momente mit meiner Familie erleben
16. Wie lautet dein Lieblingsswiz?  
«Kellner, ist dieser Blattsalat tatsächlich für zwei Personen?»  
Der Keller antwortet:  
«Ja, wie bestellt. Warum?» –  
«Weil wir nur eine Schnecke gefunden haben.»

**ELEKTRO**  **GETZMANN**

Büntenstrasse 39 ■ 6218 Ettiswil ■ Tel. 041 980 44 10  
Luzernerstrasse 6 ■ 6146 Grossdietwil ■ Tel. 062 927 21 31

info@elektro-getzmann.ch ■ www.elektro-getzmann.ch

Musikgesellschaft  
Grossdietwil-Altbüron

*Jahreskonzerte*  
der Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron

# Bella Italia

- Samstag 15. November 2025 -

**Nachtessen ab 18:30 Uhr**  
**Konzertbeginn 20:00 Uhr**  
**anschliessend Barbetrieb**

- Sonntag 16. November 2025 -

**Konzertbeginn 13:30 Uhr**

- MZH Altbüron -

**Direktion: Noah Gutheinz**



## 125 Jahr-Feier mit Fahnenweihe und Teilinstrumentierung

Am Samstag, 25. April 2026 steigt in der MZH Altbüren im Rahmen eines «Wetten, dass ...?» die grosse Geburtstagsfeier mit der Fahnenweihe und der Teilinstrumentierung.

### Zeigen Sie uns Ihr Talent!

Falls Sie schon mal darüber nachgedacht haben, selber beim «Wetten, dass ...?» mitzumachen, kommt jetzt die Chance. Die MGGA holt die Kultshow zurück auf die Bühne.

Ob Einzelperson oder im Team – Ihrer Wette sind fast keine Grenzen gesetzt. Ihre Wettideen nimmt die MGGA unter der E-Mail-Adresse: [praesident@mgga.ch](mailto:praesident@mgga.ch) gerne bis zum 30. Nov. 2025 entgegen.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag zur Show!

## Jahreskonzert 15./16. November 2025 in Altbüren

Am Wochenende vom 15. und 16. Nov. 2025 lädt die MGGA zum Jahreskonzert in die Mehrzweckhalle Altbüren ein. Unter der neuen Leitung von Noah Gutheinz studiert die MGGA ein unterhaltsames Konzert mit Stücken und Melodien aus unserem Nachbarland «Bella Italia» ein.

Wir Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf viele Konzertbesucherinnen und -besucher.





### Unser neue Dirigent Noah Gutheinz


Noah Gutheinz, geboren 2001, ist in Schüpfheim aufgewachsen. Seinen ersten Tubaunterricht bekam an der Musikschule Schüpfheim. 2024 schloss Noah sein Bachelorstudium an der Hochschule der Künste Bern ab. Momentan studiert er im Masterstudiengang Musikpädagogik mit Nebenfach Dirigieren.

Noah ist zudem Dirigent des Jugendblasorchesters Schüpfheim, der Beginners Band und der Entlebucher Jugend Brass Band. Im Weiteren unterrichtet er Tuba und Euphonium an der Musikschule Muri-Gümligen. Seit August 2025 leitet er nun die MGGA und bereitet mit den Musikantinnen und Musikanten das Jahreskonzert vor.

Alle Texte: Ruth Röhlin



 **Andermatt**  
Biocontrol Suisse

 **Andermatt**  
Biogarten

[www.biocontrol.ch](http://www.biocontrol.ch)  
[www.biogarten.ch](http://www.biogarten.ch)

**Abholzeiten**  
Montag–Freitag  
9:00 bis 12:00 Uhr  
13:30 bis 17:00 Uhr

**Stahlermatten 6**  
6146 Grossdietwil

## Turnverein



## Vereinstag 2025

**In der letzten Sommerferienwoche trafen sich die Jugikids und die Aktiven unter der brütenden Sommersonne auf dem Sportplatz.**

Zu Beginn stand ein gemeinsames Aufwärmspiel auf dem Programm. Beim «Kettzingi» war der Spass garantiert. Eine so lange Menschenkette hatte es schon lange nicht mehr gegeben.

Anschliessend startete das Mini-Plauschturnfest. Die Gruppen massen sich in verschiedenen Stafetten und stellten ihr Geschick im Hindernisparcours unter Beweis. Zum Abschluss wurde noch ein spannendes «Königsvölki» gespielt, bei dem die Jugikids sogar die Aktiven herausforderten.

Nach einem genüsslichen Apéro mit den Eltern kehrten die Jugikids zufrieden heim. Für die Aktiven ging der Abend hingegen noch weiter. Gemeinsam liessen sie den Vereinstag bei einem gemütlichen Abendessen ausklingen.

Text: Sarah Frank, Fotos: zvg



# Theatergruppe



## Theatergruppe auf Reisen

**Voller Tarendrang machte sich eine grosse Schar von Theaterleuten am Samstag, 30. August 2025 bei schönstem Wetter auf den Weg Richtung Süden.**

Erstes Reiseziel war Gudo bei Bellinzona. Unter der Führung der top vorbereiteten Reiseleitung von Renate und Paul Knupp traf man pünktlich bei der ersten Überraschung ein. Auf dem Pferdehof in Gudo wartete nämlich nicht nur Katharina Knupp auf die fröhliche Schar, sondern auch Rosita und Carypso, zwei Pferde, die die nächsten Stunden mit den Theaterleuten verbringen sollten. Nach ein paar theoretischen Inputs galt es, die Tiere jeweils durch einen kurzen Parcours zu führen. Es war eindrücklich zu sehen, was für einen enormen Einfluss die eigene Körperhaltung und die Art durch den Parcours zu gehen auf das Verhalten der Tiere hatte. Anschliessend stand ein reichhaltiges Zobia bereit und schon bald ging es weiter mit dem Bus nach Locarno zur Piazza Grande. Nach dem Apéro in der Bar wurden die Zimmer im Hotel bezogen und dann genossen alle ein herrliches Nachtessen unter dem warmen Tessiner Abendhimmel. Mit Tänzen zur passenden Live-Musik auf der Piazza Grande liessen die Theaterleute den Abend ausklingen.

Nach der kurzen Nacht traf man sich zum leckeren Frühstück und schon ging es mit dem Zug ins Centovalli nach Intragna. Der umtriebige Tourismusverantwortliche von Intragna verstand es, der Reisegruppe vieles über die Geschichte, die Traditionen und Gegenwart dieses typischen Tessiner Dorfes näher zu bringen. In der Kirche San Gottardo gab er gar eine kleine Kostprobe mit einem dudelsackähnlichen Instrument zum Besten. Im kleinen Museum gab es unter anderem eine kurze Zeitreise zurück zur Geschichte der «schwarzen Brüder» wie Lisa Tetzner in ihrem Jugendbuch die Buben, die in verschiedene europäische Städte als Kaminfeger verdingt wurden, genannt hat. Ein eher düsteres Kapitel unseres Landes.

Mit ein paar Shuttlefahrten wurde die Gruppe anschliessend auf eine Alp etwas oberhalb von Intragna geführt, wo das Mittagessen in einem

kleinen Grotto lecker geschmeckt hat. Die einen konnten sich nach dem Mittagessen wiederum mit dem Shuttle nach unten bringen lassen und andere liessen sich den gut halbstündigen Fussmarsch zurück ins Dorf nicht nehmen und genossen die herrliche Aussicht im südlichen Ambiente und den wunderbaren Sonnenschein.

Zurück in Locarno hiess es, alles Gepäck aus den Schliessfächern holen – das war gar nicht so einfach – und zum Teil in letzter Minute im Zug Platz zu nehmen und den Weg zurück nach Grossdietwil unter die Räder zu nehmen. Natürlich durfte auf der Heimfahrt, dank moderner Technik, der Schlussgang des Eidgenössischen Schwingfestes nicht fehlen, auch wenn der nicht für alle wie gewünscht ausging.

Müde, aber mit vielen Eindrücken und Erlebnissen trafen alle wieder gut zu Hause ein. Zum Abschluss ein grosses «Dank heigid» oder besser «Mille grazie» ans Organisationsteam.

Text: Christine Aschwanden, Fotos: zvg



# Bäuerinnen- und Bauernverein

landwirtschaft



## Bäuerinnenausflug

**Frühmorgens am 26. August 2025 reisten wir gemeinsam und gut gelaunt nach Flühli im Entlebuch. Das Wetter war auf unserer Seite und bei den Bäuerinnen von St. Urban, Roggliswil, Pfaffnau, Altbüren, Grossdierwil und Fischbach war die Vorfriede auf einen gemeinsamen Tag spürbar, denn der diesjährige Ausflug stand ganz im Zeichen des Genusses und der Gemeinschaft.**

Nach einer kurzen Wanderung zur Kneippanlage Flühli krepelten wir die Hosen hoch und stakten wie die Störche durch das ca. 6°C kalte Wasser. Die idyllische Umgebung am Fusse der Schwändli-Fluh und die frische Luft trugen zur Entspannung bei. Nach der erfrischenden Wasserkur gingen wir entlang des Barfusswegs, welcher durch die verschiedenen Unterlagen die Durchblutung anregte, weiter zur Ruhestation. Später, an einem schönen Platz an der Waldemme, stärkten wir uns bei einem gemütlichen Picknick im Grünen.

Anschliessend ging es weiter zur Besichtigung des landwirtschaftlichen Betriebs Schintbühl in Ebnet



LU, der sich auf die Glaceproduktion spezialisiert hat. Manuela Thalmann führte uns mit viel Herzblut durch die Produktionsräume und erklärte den Weg der Zutaten – von der Milch der Kühe bis hin zur fertigen Glace im Becher.

Der gesellige Abschluss bei Glace und Kaffee rundete den gelungenen Tag ab. Die spannenden

Gespräche und das gemeinsame Lachen zeigten einmal mehr, wie wertvoll solche Anlässe für den Austausch und das Miteinander sind.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren!

Text & Fotos: Stefanie Ottiger, Fischbach



Altbüren-Grossdietwil-Fischbach

## Bäuerinnen und Landfrauen backen und verkaufen frische Apfelwähen

Am Freitag, 31. Oktober 2025 backen und verkaufen Bäuerinnen von 08.30 bis 12.00 Uhr an verschiedenen Standorten, verteilt im Kanton Luzern, Apfelwähen. Die Bäuerinnen backen liebevoll zubereitete Wähen und erfreuen damit hoffentlich möglichst viele Besucher.

Mit der Apfelwähenaktion werben die Bäuerinnen für Schweizer Äpfel und zeigen deren vielseitige Verwendung am Beispiel der Wähen, Süssmost, getrockneten Apfelingeln oder frischen Äpfeln auf. Die Aktion, die zum zweiten Mal in der ganzen Zentralschweiz durchgeführt wird, steht unter dem Motto: «Regional, saisonal und gesund».

Gerade in einer Zeit, in der Produkte aus aller Welt jederzeit verfügbar sind, soll der Apfelwähentag ein Bewusstsein dafür schaffen, dass unsere heimischen Lebensmittel im Einklang mit der Natur zur richtigen Zeit am richtigen Ort wachsen – und deshalb bevorzugt konsumiert werden sollten.

Der Apfel steht dabei stellvertretend für viele andere einheimische Produkte, die nicht nur frisch und geschmackvoll, sondern auch ökologisch sinnvoll sind. Denn regionale und saisonale Lebensmittel zeichnen sich durch kurze Transportwege, nachhaltige Produktion und hohe Qualität aus. Darüber hinaus ist der Apfel auch aus gesundheitlicher Sicht ein echter Gewinn: Vitaminreich, vielseitig und das ganze Jahr über lagerfähig.

Mit dem Apfelwähentag möchten wir auch das Vertrauen der Bevölkerung in die heimische Landwirtschaft stärken und den Dialog zwischen Produzenten und Konsumenten fördern. Denn, wer lokal einkauft, unterstützt nicht nur die Umwelt, sondern auch die Bäuerinnen und Bauern in der eigenen Region.

Bäuerinnen- und Bauernverein  
Altbüren-Grossdietwil-Fischbach

# in Dietu vor dem Dorfladen

## ZENTRALSCHWEIZER APFELWÄHENTAG 2025



### Weitere Infos auf [luzernerbauern.ch](http://luzernerbauern.ch)

Unsere Sponsoren:



## Wir feiern Jubiläum!!! – Nur ... wie alt werden wir?

**Mitten in den Sommerferien, am 12. Juli 2025, erreichte uns ein verzweifelter Hilferuf aus dem Schlumpfdorf in der Bündner Surselva. Natürlich eilten wir von der JuBla Grossdietwil zusammen mit der JuBla St. Urban sofort zur Hilfe und unterstützten die verzweifelten Schlümpfe gegen Gargamel und seinen bössartigen Virus.**

Häuser mussten gebaut werden, um «Social Distancing» möglich zu machen, Sleepy aus einem unheimlichen Schlaf geweckt, ein Ersatz für Papa Schlumpf gefunden und gegen bössartige Schlümpfe gekämpft werden. Um einer Desinfektion des Lagerhauses nicht im Weg zu stehen, wanderten wir am Dienstag auch noch auf den Oberalppass, wobei uns alle Viren aus dem Kopf geblasen wurden. Nachdem wir nach einer Woche hartem Kampf den heilenden Trank brauen konnten, kehrten wir erschöpft, aber glücklich aus Sedrun GR zurück und freuen uns nun schon auf den Fotoabend am 17. Oktober 2025.

**Doch auch ein weiteres Highlight steht schon bald vor der Tür.**



Auf dem Weg zum Oberalppass, um der Lagerhausdesinfektion nicht im Weg zu stehen.



Im Kampf gegen Gargamel in Sedrun GR.

## Am 25. Oktober feiern wir Geburtstag

**... und möchten darum die vergangenen Jahre bei einer Jubiläumsparty im Pfarreiheim Grossdietwil Revue passieren lassen. Kommt vorbei zum gemütlichen Racletteplausch (Anmelden bis 19. Oktober bei Niels Bollhalder (Tel. 077 511 03 52) oder in die Bar im JuBla-Raum.**

Leider ist nicht eindeutig klar, wie viele Kerzen auf der Torte wir dieses Jahr anzünden können, da unsere Vergangenheit einige schwarze Löcher bereithält. Die ersten hinterlegten Statuten sind auf das Jahr 1989 datiert, laufen jedoch unter dem Namen JuBla SurSeetal. Mit der Hilfe von Bettina Lingg, einer ehemaligen Pfaderin, lancierte damals Pfarrer Schmucki einen Blauring nur für Mädchen.

Zuerst in der alten Käserei und bald schon im Pfarreiheim traf man sich regelmässig zu Gruppenstunden und Scharanlässen. Nach einiger Zeit wurden auch mehrtägige Aktivitäten unternommen. So verbrachten die Mädchen ein Wochenende in Wyssachen 1992 mit Velo und Pijama oder eine spannende Schnitzeljagd 1994 in Grossdietwil.

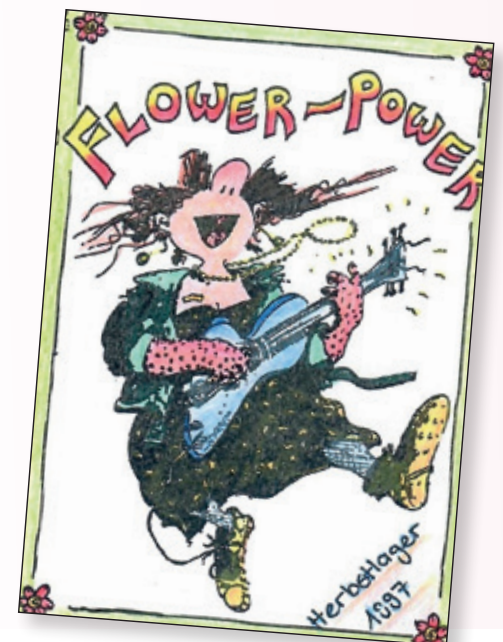


Leitungsteam des ersten Lagers in Emmetten, 1997.

Damals verschleppte ein Scheich eine Horde grüner Elefanten nach Grossdietwil, welche während drei Tagen aus den Händen von mysteriösen Entführern befreit werden musste. Auch sehr bunt war das erste Lager 1997 in Emmetten zum Thema Flower Power. 2004 wurde dann das erste Mal zusammen mit der JuBla St. Urban ein Lager in Vals gewagt. Ein Jahr später wurde der Blauring auch für Jungen geöffnet. Unter Christoph Koller und Doris Galliker als Scharleitung entstand die JuBla für Mädchen und Jungen. Die 1989 durch Ruth Suppiger und Margrit Affentranger gegründete JuBla Luthern und Ufhusen stiess dann 2012 zur JuBla Grossdietwil, nachdem diese sich zwei Jahre zuvor, wahrscheinlich aufgrund zu geringer Kinderzahlen, aufgelöst hatte. 2023 wurde der Verein JuBla Grossdietwil offiziell gegründet.

Den zweiten Geburtstag können wir also mit Sicherheit feiern. Ob wir jedoch schon bei der Gründung der Schweiz beteiligt waren, finden wir vielleicht bei den Gesprächen beim Raclette heraus. Sei also dabei bei dieser Reise durch die Geschichte einer fabelhaften Organisation.

Text: Niels Bollhalder, Fotos: zvg





Während eines Weekends 1994 in Wolhusen auf der Burg.

## Pastoralraum Luzerner Hinterland & Reformierte Kirche Willisau-Hüswil

**Christoph Koller, 38 Jahre, ehemaliger Scharleiter**

### Was brachte dich zur JuBla?

Ich wurde angefragt, ob ich Lust hätte mitzumachen, wenn aus dem Blauring eine JuBla würde. Es war dazumal etwas schwierig, weil wenige Mädchen dabei waren und mit der Umwandlung zu einer JuBla wollte man mehr Kinder animieren. Ich fand das eine tolle Idee, da es neben Turnverein und Fussballclub kein vergleichbares Freizeitangebot für Jungen gab.

### Welche vier Worte beschreiben die JuBla für dich am besten?

Gemeinschaft, Freizeitangebot, Abwechslung, etwas unternehmen.

### Welches war das tollste Erlebnis in deiner Zeit mit der JuBla?

Allgemein sehr toll waren die Lager. Eines der besten Erlebnisse war jedoch eine Farbschlacht, wobei jeder Teilnehmer ein weisses T-Shirt trug und wir uns dann mit Fingerfarben bewarfen. Dabei entstand ein schönes Andenken ans Lager.

### Welches ist das grösste Mysterium rund um die JuBla?

Nach meinem Austritt hatte ich so gut wie nichts mehr mit der JuBla zu tun. Ich wohnte nicht mehr in der Gegend und bekam so gut wie nichts mit, was da lief. Im Nachhinein wäre es spannend zu wissen, wie es weiterging.

### Was gibt die JuBla deiner Meinung nach der Region?

Die JuBla ist eine super Alternative zum Fussballclub und Turnverein für Kinder, die sich einbringen wollen, jedoch kein Instrument spielen und nicht im Jugendchor singen wollen. Durch die regelmässigen Treffs und das Lager bietet es Abwechslung vom Alltag und die Möglichkeit für Kinder, etwas zu erleben.

### Was wünschst du der JuBla für die Zukunft?

Dass die JuBla so weiter machen kann und durch viele Mitglieder noch lange bestehen bleibt. Es wäre schade, dieses alternative Freizeitangebot einstellen zu müssen.



## Unsere Kirchen an der Gewerbeausstellung GAZ25 in Hüswil

**Unter dem Motto «Wir bieten Raum ...» präsentierten sich die Reformierte Kirche Willisau-Hüswil und die vier katholischen Pfarreien des Pastoralraums Hinterland vom 19. bis 21. September 2025 mit einem gemeinsamen Stand an der Gewerbeausstellung GAZ25 in Hüswil.**

Mitten im Ausstellungsrummel bot der helle Kirchenraum einen unerwarteten Ort der Ruhe und Kraft. Farbige gestaltete Fotocollagen in Form von Kirchenfenstern zeigten die Vielfalt des regional gelebten Glaubens und luden die Besucherinnen und Besucher ein, sich selbst oder Bekannte darin wiederzufinden. Kirchenbänke, eine Bau-Challenge, Fragekarten, Bad-Brünneli-Heilwasser und eine Spielecke luden Gäste jeden Alters zum Verweilen ein – und viele wertvolle Gespräche entstanden. Als Erinnerung konnten die Besucherinnen und Besucher eine Fotokarte der Hinterländer Kirchen und Kapellen oder Postkarten mit Motiven aus den «Kirchenfenstern» mitnehmen. Ein starker Auftritt, der spürbar macht, dass Kirche im Hinterland lebendig und erfahrbar ist.

Text: Thomas Heim & Heidi Meier Huber, Fotos: zvg



# Ehemalige Arztpraxen im Dorf



## Ärzte in Grossdietwil ab 1841 bis 2013

**Auf einem alten Gruppenbild des Kirchenchors vor dem Schulhaus Grossdietwil entdeckte ich neben dem Eingang ein Schild, das ich nur mit Mühe entziffern konnte: Dr. E. Camenzind, prakt. Arzt. Bis dahin war mir nicht bekannt, dass im Schulhaus einst ein Arzt praktizierte.**

Im «Portraitarchiv ZGV» bin ich dann tatsächlich auf das Leidbild von Emil Camenzind, Arzt in Grossdietwil, gestossen. Mein Interesse war geweckt, so dass ich Markus Lischer, den Autor des Leidbildes kontaktierte. Er wusste nichts Näheres über ihn, ergänzte das Leidbild aber sodann mit dem Nekrolog. Darin erfahre ich: Dr. Emil Camenzind, Sanitäts-Hauptmann, verstarb am 15. Oktober 1915 im Alter von 49 Jahren infolge «Schlagfluss» in Grossdietwil. Er war ein Sohn des schwyzerischen Landammanns Damian Camenzind. Angehörige der Familie Camenzind betrieben das Florettseiden- und Schappe-Unternehmen Camenzind & Co. in Gersau. Noch heute wird diese Spinnerei unter dem Namen Swiss Mountain Silk | Seide - Swiss made, in der fünften Generation Camenzind

## erinnerungen

**P. P.**

In tiefer Trauer machen wir Ihnen die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigst geliebten Gatten, Bruder, Schwager und Onkel

**Herrn Dr. med. Emil Camenzind**  
Sanitäts-Hauptmann

heute morgens 7 Uhr, plötzlich, an einem Herzschlage, versehen mit der hl. Oelung, im 49. Altersjahre, ins bessere Jenseits abzurufen.  
Wir empfehlen den lieben Dahingeshiedenen einem frommen Gebete und liebevollen Andenken und bitten um stille Teilnahme.  
**Grossdietwil, den 15. Oktober 1915.**

**Namens der tieftrauernden Hinterlassenen:  
Frau Dr. Camenzind.**

Beerdigung: Montag den 18. Oktober, morgens 8 Uhr  
Siebenter: Donnerstag den 21. Oktober, morgens 1/8 8 Uhr } in **Gersau.**  
Dreissigster: Montag den 15. November, morgens 8 Uhr  
Gedächtnisfeier in Grossdietwil: Dienstag den 26. Oktober, morgens 1/8 Uhr.  
**Leidstruktulare werden nur nach auswärts versandt.**

Emil Camenzind, Arzt im Schulhaus Grossdietwil von 1909 - 1915.

weitergeführt. Weiter erfahre ich aus dem Nekrolog: Emil Camenzind erhielt die Ausbildung zum Arzt an den Gymnasien von Zug und Solothurn und an den Universitäten Zürich, Bern und Würzburg. Er praktizierte als tüchtiger Arzt in mehreren Gemeinden des engeren und weiteren Vaterlandes. Die letzten sechs Jahre seines Lebens wirkte er in Grossdietwil, wo man ihm allgemeines Zutrauen und aufrichtige Hochachtung entgegen brachte. Er war ein gerne gesehener Gesellschafter und ein edler, uneigennütziger Charakter. In der Zeitung «Vaterland» vom Sonntag, 17. Oktober 1915 (damals musste die Tageszeitung auch am Sonntag erscheinen sein) konnte ich die Todesanzeige auffindig machen. Die Beerdigung fand am Montag 18. Oktober 1915 in Gersau statt.

Meine Suche nach möglichen Ärzten in Grossdietwil ging weiter. In der von Robert Huber verfassten Dorfchronik von Grossdietwil sind die Ärzte von 1936 bis 1949 festgehalten. Meine Frage also: Praktizierten nach dem Tod von Dr. Camenzind, also von 1915 bis 1936, weitere Ärzte in Grossdietwil? Und gab es in Grossdietwil schon vor 1909 Ärzte?

Im Staatsarchiv Luzern konnten mir unter Mithilfe von Dr. phil. André Heinzer, Staatsarchiv-Stellvertreter, diese Fragen beantwortet werden. Die praktizierende Ärzteschaft wurde seinerzeit im sogenannten Staatskalender namentlich publiziert. Diese sind im StALU ab dem Jahre 1841 vorhanden, einige Jahrgänge fehlen jedoch.

### 1841

**Dr. Xaver Hunkeler von Schötz** amtet als praktizierender Arzt und Wundarzt in Grossdietwil. Der Wundarzt behandelte Wunden und nahm chirurgische Eingriffe vor. Diese Bezeichnung wurde bis zur Hälfte des 19. Jahrhundert verwendet.

**1846 bis 1872**  
**Dr. Heinrich Glanzmann** war während langer Zeit Arzt in Grossdietwil.

**1899 bis 1908**  
**Dr. Alois Estermann aus Gunzwil** war vermutlich schon ein Jahr

vorher Arzt in Grossdietwil gewesen.

### 1909 bis 1915

**Dr. Emil Camenzind aus Gersau** wirkte als Arzt in Grossdietwil.

**Von 1915 bis 1936** tauchen unter Grossdietwil keine Ärzte auf. Grossdietwil wurde wahrscheinlich von Ärzten aus Zell und Nebikon versorgt.

### Eine neue Ära der Ärzteschaft beginnt mit dem Bau des Doktorhauses.

Robert Huber hielt in der Dorfchronik fest: Die Personalkorporation erbaute 1936 ein Berufshaus für einen praktizierenden Arzt und vermietete dieses. Sie schloss mit Dr. Josef Riedweg einen Mietvertrag ab.

### 1936 bis 1938

**Dr. Alois Riedweg aus Willisau** war der erste Arzt im neuen Doktorhaus. Das Wirkungsfeld schien ihm aber in unserem Gebiet nicht zu behagen. Er kündigte den Vertrag vorzeitig.

### 1938 bis 1945

**Dr. Josef Kirchrath, Sanatoriumsarzt in Davos**, war der Nachfolger. Mit Dr. Kirchrath hatte die Korporations-Verwaltung Probleme wegen verschiedenen Ursachen. Sie kündigte noch im gleichen Jahr den Vertrag. Mit einer andern Formulierung und der Bedingung, dass die Eehälfte den Vertrag mitunterzeichnete, konnte dieser bis 1945 verlängert werden.

### 1945 bis 1949

**Dr. Alois Mullis von Flims** liess sich hier auch keine grauen Haare wachsen. Er übte die ärztliche Praxis in Grossdietwil nur vier Jahre aus.



Dr. Josef Fuchs aus Wohlen, Arzt in Gossdietwil 1949 - 1972.

### 1949 bis 1972

**Dr. Josef Fuchs-Kreis aus Wohlen** fühlte sich in Gossdietwil hingegen schnell heimisch. 1952 kaufte er das «Doktorhaus». Mit Leib und Seele war er für die Bevölkerung von Gossdietwil, Altbüren und Fischbach da.

Zum Doktor ging man damals ohne sich vorher anzumelden. Vom Morgen bis zum Mittag war Sprechstunde. Möglichst früh fand man sich im meist überfüllten Wartezimmer ein. Das Warten dauerte oftmals Stunden. Frau Doktor rief eines ums andere der Reihe nach zum Arzt. Es gab nur ein Sprechzimmer. Verständlicherweise musste man nach dem Untersuch möglichst schnell dem nächsten Patienten wieder Platz machen. Die verordneten Tabletten wurden jeweils abgezählt und in eine kleine, von Hand beschriftete Papierhüte gelegt. Eine Packungsbeilage mit Patienteninformationen gab es damals noch nicht.

Hinter dem Sprechzimmer befand sich ein kleines Zimmer mit einem Röntgengerät. Die Röntgenbilder entwickelte er in einem Raum im Keller.

Für Notfälle war Dr. Fuchs täglich rund um die Uhr erreichbar, auch samstags und an Sonn- und Feiertagen. An den Nachmittagen machte er Hausbesuche oder spezielle Behandlungen und kleinere Operationen in der Praxis. Nur am Donnerstag war die Praxis geschlossen. Im Herbst ging er donnerstags mit den «Altbüern» auf die Jagd.

Beischwierigen, dringenden Notfällen fuhr Dr. Fuchs die Patienten selber ins Spital nach Langenthal mit seinem VW Käfer. Dies war nötig, weil es damals in der Gemeinde noch nicht viele Autos gab. Die Tel-Nr. 144 konnte man damals noch nicht anfordern.

Dr. Fuchs war nicht nur ein angesehener, achtenswerter Bürger, sondern auch ein Förderer und Gönner der Kultur in den Gemeinden Gossdietwil und Altbüren.



Dr. Jost Küng aus Willisau, Arzt in Gossdietwil 1972 - 2007.

### Von 1972 bis 2007

**Dr. Jost Küng-Hüsler aus Willisau** wurde von den Patienten sehr geschätzt. Als kompetenter Hausarzt setzte er sich ein für die Bevölkerung. Er erwarb das Haus von seinem Vorgänger Josef Fuchs. Er errichtete einen Anbau für eine neue moderne Praxis mit einem Wartezimmer, zwei Sprechzimmern und Räumen für Röntgen und Labor.

Jost Küng erzählt mir, dass sich im Vergleich zu heute enorm viel verändert hat. Auch bei ihm wurden die Röntgenbilder selber entwickelt. Diese Aufgabe wurde von der Schwägerin und Arztgehilfin Doris Hüsler übernommen, die gelernte Fotografin war.

Bei Knochenbrüchen wurde oftmals in der Praxis ein Gipsverband angelegt. Anfänglich erhielt er etliche Tabletten wie etwa Schmerzmittel, in Grosspackungen. Den Patienten wurden diese offen und nach Bedarf abgegeben. Später wurde dies von den Krankenkassen und aus Hygienegründen nicht mehr gestattet.

Die Praxis war ausser einem halben Tag immer offen, auch am Samstagvormittag. Damals hat Dr. Küng noch regelmässig Hausbesuche gemacht. Für Notfälle war er während 24 Stunden erreichbar. Später wurde der Notfalldienst für das Wochenende mit einem Kollegen geregelt. In der Freitagsausgabe des Willisauer Boten wurde jeweils publiziert, welcher Arzt im Notfall zu erreichen sei. Er habe mit Dr. Willi Pfaffnau, ein Abkommen gehabt. Einmal musste er fünf Monate lang den ärztlichen Dienst selber übernehmen. Zum Schluss unseres Gesprächs sagte er noch: «Es war eine sehr strenge, aber schöne Zeit».

Für die Gemeinde amtegte Jost Küng als Gemeindepräsident und engagierte sich im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich, wie z.B. für den Bildungszirkel, welcher 2004 für die letzten sechs Jahre seines Bestehens noch zum Kultur ForumRotal umbenannt wurde.



Dr. Adrian Küng, Arzt in Gossdietwil, 2007 -2013.

### 2007 bis 2013

**Dr. Adrian Küng-Ulmer aus Gossdietwil** übernahm das Haus und die Praxis von seinem Vater und liess sie den neuen Anforderungen entsprechend umbauen. Als beliebter Hausarzt gewinnt er das Vertrauen der Patienten.

### Grosse Veränderungen

#### 2013

Dr. Adrian Küng verlegt seine Praxis nach Zell in die von ihm mitgegründete Gemeinschaftspraxis des Medici Ärzte-Zentrums. Anfänglich war es für die Bevölkerung schon eigenartig, keinen Arzt mehr in der Gemeinde zu wissen. Man gewöhnte sich aber bald an die neue Situation. Mittlerweile ist man sehr dankbar über die optimale medizinische Versorgung in Zell, was beim heutigen Mangel an Hausärzten keine Selbstverständlichkeit ist. Adrian Küng ist nach wie vor unser Hausarzt. Falls aber bei ihm gerade kein Termin möglich ist, so besteht im Medici immer die Möglichkeit sich von einem der anderen Ärzte behandeln zu lassen.

Dr. Adrian Küng war der letzte praktizierende Arzt im Doktorhaus. Der angebaute Trakt mit der Praxis wurde umgebaut. Seinen Wohnsitz im Doktorhaus hat er aber behalten.

Mein Dank geht an das Staatsarchiv Luzern, Dr. phil. André Heinzer, lic.phil. Archivar Markus Lischer und Dr. Jost Küng.

Quellen: Staatskalender 1841 bis 1936, Dorfchronik von Gossdietwil Robert Huber

**Text: Helena Häfliger-Huber**  
Gossdietwil, im September 2025



## Margrit Steiner (63) aus Grossdietwil kocht PARTY-SCHINKENBRÄTROLLEN

Das Rezept brachte die Tochter aus dem Hauswirtschaftsunterricht nach Hause. Schnell wurde es zu einem Lieblingsessen der ganzen Familie. Noch heute wird diese Schinkenrolle gerne gewünscht, wenn der Esstisch zum grossen Familientreffpunkt wird. Margrit schätzt es, die eigenen Produkte vom Hof und Garten in der Küche zu verwenden. Im Sommer frisch aus dem Garten, für den Winter wird das

Gemüse tiefgekühlt. Ihre Küche bezeichnet sie selbst eher als einfach, ohne viel Schnickschnack. Im Gespräch wird aber spürbar, dass die Menüs jeweils mit viel Liebe zubereitet werden. Im Sommer ergänzt ein Salat die Mahlzeiten, im Winter werden die abwechslungsreichen Suppen am Tisch sehr geschätzt.

# DAS BRUCHT'S!

FÜR 4  
PERSONEN



8-12	Tranchen Schinken	Sauce	2 dl	Rahm
	Tomatenpüree		1-2 EL	Tomatenpüree
250 g	Brät		1 EL	Ketchup
			1 EL	Milch
				Pfeffer

## Zubereitung

Jede Schinkentranche mit etwas Tomatenpüree bestreichen und je ca. 1 EL Brät darauf verteilen, einrollen. Die Schinkenbrätrollen in eine Gratinform legen. Für die Sauce alle Zutaten gut verrühren und die Sauce über die Schinkenbrätrollen verteilen. Bei ca. 200°C auf der zweituntersten Rille des vorgeheizten Ofens 20 Minuten überbacken. Margrit serviert zu den Schinkenbrätrollen gerne Trockenreis und Gemüse aus dem Garten.

## Madeleine Fuchs empfiehlt:

Das Menü enthält alle Komponenten und ist ausgewogen zusammengestellt. Durch Brät und Rahm in der Sauce ist der Fettgehalt eher hoch. Schinken und Brät gehören zu den hochverarbeiteten Fleischwaren. Diese sollten maximal 1 x pro Woche konsumiert werden, da der Fett- und Salzanteil meist hoch ist und die, bei der Herstellung verwendeten Hilfsstoffe, wie beispielsweise Nitritpökelsalz, gesundheitlich ungünstig sind. Daher empfiehlt es sich über eine Woche hinweg zwischen den

Madeleine Fuchs, selbständige Ernährungsberaterin BSc, SVDE, wohnt in Altbüron, ist verheiratet und Mutter von zwei Töchtern.



verschiedenen Proteinquellen, wie Fleisch, Fisch, Ei, Hülsenfrüchte, Tofu, etc. abzuwechseln. Gemäss überarbeiteter Lebensmittelpyramide sollten maximal 2-3 Portionen Fleisch pro Woche gegessen werden. Zusätzlich sind 2-3 Portionen Milchprodukte empfohlen.

## Kommentar der SGE:

**Tomatenpüree** ist eine aus geschälten, entkernten Tomaten hergestellte Paste, die unter Hitze und Vakuum eingedickt wurde. So werden für eine Tube à 300g dreifach konzentriertes Püree bis zu 2kg frische Tomaten verwendet. Manchen Produkten wird

zusätzlich wenig Salz beigefügt, darüber hinaus besteht Tomatenmark jedoch ausschliesslich aus konzentrierten Tomaten und liefert mit seinem vollen Aroma eine wunderbare Basis für vielerlei Saucen.

Das Projekt wird unterstützt durch:



sgs Schweizerische Gesellschaft für Ernährung  
ssn Société Suisse de Nutrition  
ssn Società Svizzera di Nutrizione

# Seniorentreff

## Grillduft, Sonnenschein und gute Laune im Waldhaus Alrbüren

**Ein sommerlicher Donnerstag, der Duft von Grilladen in der Luft und fröhliches Lachen unter schattigen Bäumen – so feierte der Senioren-Treff am 7. August 2025 sein Grillfest im Waldhaus Alrbüren.**

Über 70 Seniorinnen und Senioren liessen sich die feinen Grilladen mit knackigem Salat und das Dessert von Marlis Steinmann schmecken. Die liebevolle Dekoration von Rita Grüter zauberte zusätzlich Sommerflair.

Mit herzlichen Worten begrüusste Lidwina Frei die Gäste und dankte den Sponsoren für ihre Unterstützung. Für musikalische und humorvolle Höhepunkte sorgte Theresia Bolliger mit Witzen und beschwingten Melodien auf ihrer Handharmonika – sehr zur Freude des Publikums.

**Ein besonderer Moment war die Ehrung aller Jubilare, die in diesem Jahr 75, 80, 85, 90 oder gar älter wurden. Sie durften ein Glas feinen Bienenhonig mit nach Hause nehmen – süss wie der Tag selbst.**

Ein Fest voller Gemeinschaft, Musik und guter Laune, das noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer.

Text & Foto: Alois Gut



«Einladung zum Informationsanlass – ein Anlass für alle Interessierten!»

## Altern mit Genuss – Wie das richtige Essen den Lebensstil prägt.

**Datum: Dienstag, 19. November**

**Zeit: 14.00 Uhr**

**Ort: Pfarreiheim Grossdietwil**

Wir laden Sie herzlich zu einem spannenden und informativen Nachmittag ein. Erfahren Sie, wie bewusste Ernährung das Wohlbefinden im Alter positiv beeinflusst und den Alltag bereichert.

Im Anschluss an den Vortrag laden wir Sie zu einem gemütlichen Apéro ein – eine schöne Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und den Nachmittag genussvoll ausklingen zu lassen. Der Anlass ist kostenlos.

Wir bitten jedoch um Ihre Anmeldung bei Rita Grüter, Tel. 079 300 97 38.

Herzliche Grüsse

Die Organisatoren des Senioren-Treffs Alrbüren-Grossdietwil

# Playgrounds

## «Ä Halle wo's fägt» startet unter dem neuen Name **PLAYGROUNDS** in eine weitere Saison

Unter dem Dach der Frauengemeinschaft Zell hatten wir 2024/2025 das Konzept vom Verein CHINDaktiv lanciert. Nach den Herbstferien starten wir mit der offenen Turnhalle in die zweite Runde.

Beim Angebot PLAYGROUNDS können sich Kinder in Begleitung ihrer Eltern oder einer anderen Bezugsperson frei auf einem Parcours in der Turnhalle bewegen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Es ist immer mindestens eine Ansprechperson vor Ort. Das Angebot richtet sich an Kinder von 0-6 Jahren - auch älter Geschwister sind herzlich willkommen.

### Kosten:

Kind CHF 5.-, ab 2 Kindern CHF 8.-

Saisonkarte Kind CHF 25.-,

Saisonkarte Familie CHF 40.-.

Gratis mit Kulturlegi oder Ähnlichem.

Zahlen kann man bar oder mit Twint.

**Die Turnhalle Primarschulhaus Zell  
ist an folgenden Daten  
von 09.30-11.30 Uhr geöffnet:**

**26. Oktober 2025**

**16. November 2025**

**14. Dezember 2025**

**11. Januar 2026**

**01. Februar 2026**

**08. März 2026**

Alle Daten und Standorte findest du unter  
[www.playgrounds.ch](http://www.playgrounds.ch)

Wir freuen uns wieder auf viele  
strahlende Kinder und deren Familien.

Team Playgrounds Zell

veranstaltungen



AFFENTRÄNGER BAU AG

Gärten

# BÜHLER

Altbüron / Hüswil

**Hand drauf: Bei uns ist Ihre Haustechnik  
in besten Händen.**



Grüter Hans AG · Bernstrasse 14 · Zell LU · 041 988 11 42 · info@grueterag.ch

**grüter**  
HAUSTECHNIK

# Gesundheit am Werk

## Ein bunter Herbst bei Gesundheit am Werk

Wir von Gesundheit am Werk freuen uns auf einen kunterbunten Herbst voller Wohlmomente für Körper, Geist und Seele.

### Hast du Lust, Neues auszuprobieren?

- Vielleicht mal eine Runde Liebscher & Bracht für mehr Beweglichkeit?
- Oder entdecken, wie man eine Aura sehen kann?
- Einfach die Seele baumeln lassen bei einer entspannten Meditation?

### Und wenn du Lust auf Kreatives hast:

- Versuche dich im Handlettering
- oder tauche bunt ein ins Mandala-Malen.

Anmeldungen ganz einfach über  
[www.gesundheitamwerk.ch](http://www.gesundheitamwerk.ch)  
oder mit dem QR Code



## Aura sehen lernen

spielerisch - achtsam - gemeinsam

15. Oktober 2025 / 19 - 21 Uhr

Hast du Lust, im Kreis von Gleichgesinnten, zu erforschen, ob und wie auch du die Aura wahrnehmen kannst?  
Gemeinsam tauchen wir ein in die Welt der Aura und all das, was sie mit sich bringt.  
Es ist ein spielerisches Erforschen von dem, was möglich ist - praxisnah, mit einer Prise Humor & ohne Anforderungen, die du zu erfüllen hast.

Mitnehmen: Farbstifte

Richtpreis: 50 - 70 Fr.

Anmeldung: [www.deine-aura-sehen.ch/](http://www.deine-aura-sehen.ch/)  
[larissa@deine-aura-sehen.ch](mailto:larissa@deine-aura-sehen.ch)

Gesundheit am Werk  
Luzernerstrasse 3, 6146 Grossdietwil

## MEDITATION

Hinsetzen, Augen schliessen, bewusst atmen, Gedanken und Gefühle vor dem inneren Auge anschauen und ziehen lassen, ohne dass sie sich festsetzen - das sind die Grundprinzipien der Meditation.

**Donnerstag Abend 19.00 bis 20.00**

02.10. / 06.11. / 04.12.

**Freitagmorgen 07.30 bis 08.30**

03.10. / 07.11. / 05.12.

Daten können einzeln gebucht werden

**Gesundheit am Werk**  
Luzernerstrasse 3, Grossdietwil



Meditation fördert die Verbundenheit und Liebe unter den Menschen, sowie die Gesundheit auf allen Ebenen. Macht uns widerstandsfähiger gegen Krankheiten und Stress und gibt uns ein beständiges Gefühl der Freude und Zufriedenheit.

Anmeldung und Fragen an:  
**Katharina Ledermann 079 512 05 94**

## Mandala Kurs

**WANN**

DONNERSTAG 23. OKTOBER 25  
MITTWOCH 4. NOVEMBER 25

JEWELS VON 19.00-21.00

**KOSTEN**

65 FR. INKL. PAPIER  
+ 2 ACRILSTIFTE

**WO**

GESUNDHEIT AM WERK LUZERNSTR.3,  
6146 GROSSDIETWIL

**ANMELDUNG**

[WWW.GESUNDHEITAMWERK.CH](http://WWW.GESUNDHEITAMWERK.CH)  
ODER PERSÖNLICH BEI MIR  
PN 079 761 90 61



SIBYLLE HAAS  
MALTHERAPEUTIN

**TAUCHE EIN IN DEN ZAUBER UND  
GIB DEINER KREATIVITÄT RAUM  
UND ZEIT**



## Wie rund läuft dein Darm?

### Workshop zu Darmgesundheit, Aromatherapie & Psyche

- Einführung in die Darmgesundheit
- Zusammenhang zwischen Darm & Psyche
- Anwendung von ätherischen Ölen & Pflanzenölen
- Praktische Bauchmassage & Herstellung eines Roll-On
- Degustation hochwertiger Pflanzenöle ( auch Glutenfrei )

#### Leitung

Marianne - Aromatherapeutin

[www.Dorfhexe.ch](http://www.Dorfhexe.ch)

Sandra - Psychosoziale Begleiterin

[www.sandramuheim.ch](http://www.sandramuheim.ch)

Samstag, 18.10.2025

9:00 Uhr bis 11:30 Uhr

Gesundheit am Werk, Luzernerstr. 3

Grossdietwil

CHF 90.00 Bar oder Twint

#### Anmeldung

[moeri.schaer@gmail.com](mailto:moeri.schaer@gmail.com)

079 414 33 23

[www.gesundheitamwerk.ch](http://www.gesundheitamwerk.ch)

Gesundheit  
am Werk

**Gesundheit am Werk**

Luzernerstrasse 3

6146 Grossdietwil

**Ansprechperson für Kursprogramm:**  
Karin Bättig-Bucher, Tel. 079 310 87 79

**Sonstige Fragen:**  
Angela Hegi-Röllli, Tel. 077 411 83 89

## Handlettering-Kurse

DIE KUNST SCHÖNE BUCHSTABEN ZU  
GESTALTEN UND TEXTE ZU  
VERZIEREN. WIRKT ENTSPANNEND  
UND AUSGLEICHEND.

**GRUNDKURS: FREITAG, 31. OKTOBER, 19-22 UHR**

**AUFBAUKURS: DIENSTAG, 25. NOVEMBER 19-22 UHR**

**OFFENES WEIHNACHTSATTELIER**

→ GESTALTE DEINE WEIHNACHTSKARTE(N)

**SAMSTAG, 15. NOVEMBER 9-16.00 UHR**

WEITERE INFOS UNTER [IDEENZIMMER.CH](http://IDEENZIMMER.CH)

Ich freue mich auf  
kreative Stunden  
mit dir!  
Jasmin



## Liebscher & Bracht

Sei aktiv für deine Gesundheit!



In unserem einseitigen Bewegungsalltag fehlt uns der Ausgleich. Mit verschiedenen Engpassdehnungen nach Liebscher und Bracht gleichen wir dies wieder aus. Du lernst verschiedene Übungen kennen. Diese helfen vorbeugend oder bei Rückenschmerzen, Knieproblemen sowie Migräne und vielem mehr.

**Wann:** 07. 11. 2025, 14. 11. 2025, 21. 11. 2025  
jeweils freitags von 18.15 bis 19.15 Uhr

**Mitnehmen:** Sportmatte

**Anziehen:** Bequeme Sportkleider

**Kosten:** Fr. 75.- für 3 Abende  
Am ersten Kurstag Bar zu bezahlen

**Wo:** Gesundheit am Werk, Luzernerstrasse 3  
6146 Grossdietwil

**Anmeldung:** [www.gesundheitamwerk.ch](http://www.gesundheitamwerk.ch) oder  
persönlich bei mir 079 425 3238

Brigitte Bernet Bächler,  
Bewegungslehrerin nach Liebscher & Bracht

# NEUERÖFFNUNG IM HERZEN VON ZELL MODERNE ZAHNARZTPRAXIS MIT HERZ UND KOMPETENZ

ZELL LU – Im Dorfkern von Zell hat die neue Zahnarztpraxis den Betrieb aufgenommen. Die jungen Zahnärzte Luzia Studhalter, Edi Koller und Simon Gerber (v.l.n.r.) bieten in ihren nigelnelneuen, modern ausgebauten Räumlichkeiten das gesamte Spektrum der Zahnmedizin an – und



„Wir behandeln vom quirligen Kleinkind bis zum betagten Menschen in der Pflege alle Patienten in allen Lebenslagen – individuell, sorgfältig, langfristig und mit viel Herz“

heissen nebst dem bereits bestehenden, treuen Patientenstamm auch neue Patientinnen und Patienten jeden Alters herzlich am neuen Standort willkommen.

„Wir freuen uns sehr, in Zell eine zeitgemässe und persönliche Zahnmedizin anbieten zu dürfen“, sagt der Inhaber Simon Gerber. Die Praxis wurde im Neubau Bluemegarte im Parterre realisiert und ist technisch auf dem neusten Stand. Helle, freundliche Behandlungsräume, grosse Fensterfronten mit Blick ins Grüne und neuste Geräte wie Laser, Cerec oder Mikroskop sorgen für besten Komfort und höchste Qualität – für kleine wie grosse Patienten.

**Familienzahnärzte**

Die Familienzahnärzte bestehen bereits seit 2021 in Zell. Seit August 25 sind wir am neuen Ort für Sie da:  
Familienzahnärzte Zell, Blumengartenweg 1,  
6144 Zell (bisher Bachhaldenstr. 3)  
Wir sind Sponsor beim FC Zell, beim VC Pfaffnau-Roggliwil und fördern lokale Vereine.

Was die Praxis besonders macht, ist ihr einfühlsamer und generationenübergreifender Ansatz: „Wir behandeln vom quirligen Kleinkind bis zum betagten Menschen in der Pflege alle Patienten in allen Lebenslagen – individuell, sorgfältig, langfristig und mit viel Herz“, erklärt Dr. Koller. Besonders bei Angstpatienten oder kleinen Kindern setzt das Team auf Geduld, verständliche Kommunikation und eine vertrauensvolle Atmosphäre. Niemand soll sich unwohl fühlen – das ist den drei Zahnärzten ein zentrales Anliegen.

Mit der neuen Praxis möchten sie nicht nur die Bevölkerung von Zell, sondern auch Menschen aus der weiteren Umgebung ansprechen. „Unsere zentrale Lage, das umfassende Angebot und der persönliche Umgang machen uns zu einer attraktiven Adresse für die ganze Region“, so Simon Gerber. Platz und Termine für neue Patienten hat es genug: die Praxis wurde im Vergleich zum alten Standort vergrössert und die Kapazitäten erhöht.

Ein besonderes Highlight steht bereits bevor: Am Samstag, 25. Oktober 2025 findet ein Tag der offenen Tür statt. Alle Interessierten sind eingeladen, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen, das Team kennenzulernen und einen Blick in die neue Praxis zu werfen – damit Sie sehen, wo Ihr Lächeln in Zukunft verschönert wird.

Wer bereits vorab einen Termin vereinbaren möchte, kann dies ganz bequem direkt online unter [www.familienzahnärzte.ch/zell](http://www.familienzahnärzte.ch/zell) tun. Oder natürlich auch auf klassischem Weg unter 041 988 26 26.

## Umbau und Renovierung Märtgass Einkaufszenter in Zell

Das Märtgass Zenter wird umfassend renoviert und modernisiert. Die Umbauarbeiten sind bereits gestartet. Die Schliessung der Migros dauert bis zum 29. Oktober 2025.

Während der Umbauphase bleiben die märtgass Drogerie und der Märtgass Kiosk & Kaffee weiterhin für Sie geöffnet – jedoch mit angepassten Öffnungszeiten. Wir freuen uns Sie während der Umbauphase bedienen zu dürfen.

Während den Herbstferien vom 29.9.25 – 11.10.25 bleibt das ganze Einkaufszenter geschlossen.

### Vorfriede auf die Neueröffnungstage:

- Donnerstag, 30. Oktober 2025
- Freitag, 31. Oktober 2025

Freuen Sie sich auf die speziellen Aktivitäten und lassen Sie sich überraschen wie schön das Einkaufszenter geworden ist.



## ÖFFNUNGSZEITEN HERBST 2025

Samstag 20. September	08.00-12.00 Uhr
Montag 22. September bis Freitag 26. September	08.30-12.00 Uhr /13.30-17.00 Uhr
Samstag 27. September	08.30-14.00 Uhr
<b>Herbstferien 29.9.-11.10. geschlossen</b>	
Montag 13. Oktober bis Freitag 17. Oktober	08.30-12.00 Uhr /13.30-17.00 Uhr
Samstag 18. Oktober	08.30-14.00 Uhr
Montag 20. Oktober bis Freitag 24. Oktober	08.30-12.00 Uhr /13.30-17.00 Uhr
Samstag 25. Oktober	08.30-14.00 Uhr
Montag 27. Oktober bis Mittwoch 29. Oktober	08.30-12.00 Uhr /13.30-17.00 Uhr
<b><u>NEUERÖFFNUNG MÄRTGASSZENTER</u></b>	
Donnerstag 30. Oktober	08.00-12.00 Uhr /13.30-18.30 Uhr
Freitag 31. Oktober	08.00-17.00 Uhr
Samstag 1. November	GESCHLOSSEN

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns auf Ihren Besuch.

Herbstliche Grüsse  
märtgass drogerie und Märtgass Kiosk & Kafi



# Willisau Tourismus



## Herbstzeit ist Wanderzeit

Die Rubrik «Wanderungen» gehört zu den meistbesuchten Seiten auf unserer Webseite. Besonders beliebt ist das Napfgebiet. Gerne stellen wir Ihnen drei Touren vor, die nicht auf den Napf führen und noch als Geheimtipps gelten:

Dies sind nur drei Beispiele aus über 40 Wandertouren, die Sie auf unserer Webseite finden:

[www.willisau-tourismus.ch/wandern](http://www.willisau-tourismus.ch/wandern)

Und für alle, die lieber eine Karte in den Händen halten: Im Tourismusbüro erhalten Sie gratis unsere beiden Wanderkarten.

[www.willisau-tourismus.ch/naturerlebnisse](http://www.willisau-tourismus.ch/naturerlebnisse)

## Jakobsweg von Willisau nach Huttwil

Dauer: ca. 4,5 Stunden, 16 km.

Warum nicht einmal Pilgerluft schnuppern? Der abwechslungsreiche Weg Richtung Emmental bietet immer wieder herrliche Ausblicke auf die Alpen und die Jurakette.

## Rundwanderung Kapellenweg im Pfaffnerntal

Dauer: ca. 2,5 Stunden,  
9 km

Der Themenweg startet in Pfaffnau und ist gut ausgeschildert. Ohne grosse Steigungen führt er an Kapellen, Helgenstöckli und Feldkreuzen vorbei.



## Alrishofen - Bellevue - Grossdietwil

Dauer: ca. 3,5 Stunden,  
12 km

Vom imposanten Schloss Alrishofen geht es in sanftem Auf und Ab über Felder und an Bauernhöfen vorbei bis nach Grossdietwil.



# Schnabel- wetzter



## Ihr Rundumservice für ein behagliches Zuhause

Mit Kurmann Gebäudetechnik GmbH erhalten Sie nicht nur eine top professionelle Planung und Montage, sondern auch einen umfassenden Rundumservice für Ihre Haustechnik.



Seit dem Jahr 2025 steht Ihnen die Kurmann Gebäudetechnik GmbH in Altbüron zur Verfügung.

Mit jahrelanger Erfahrung in den Bereichen Heizung, Sanitär und Lüftung bringen wir fundiertes Fachwissen mit, um Ihre individuellen Bedürfnisse zu erfüllen. Zusätzlich haben wir jahrelange Erfahrung als Servicetechniker für verschiedene Arten von Wärmepumpen.

Wir legen grossen Wert auf eine exakte Arbeitsweise, um Ihnen die bestmöglichen Ergebnisse zu bieten. Qualität und Professionalität stehen bei uns an erster Stelle.

Besuchen Sie unsere Website oder kontaktieren Sie uns gerne für eine unverbindliche Beratung!



[www.hslkurmann.ch](http://www.hslkurmann.ch)



079 818 18 50



[info@hslkurmann.ch](mailto:info@hslkurmann.ch)



Der starke  
Holzbauer in  
der Region

## Mit gutem Gefühl bauen und leben.

[dubachholzbau.ch](http://dubachholzbau.ch)

**DUBACH**  
HOLZBAU AG

## Alte Hinterländer Ausdrücke und Jugendsprache von heute

**Sprache wandelt sich:  
Staunend stellen wir drei alte  
und drei neue Begriffe vor.**

**alt:**

**händle**  
streiten

**am Modu a**  
verwandschaftliche Ähnlichkeit

**Chendelehr**  
Religionsunterricht

**neu:**

**Digga**  
Kumpel, «dicker» Freund

**cooked**  
(engl. gekocht) jemand ist fertig, erledigt

**NPC**  
(engl. non-player-character)  
unwichtige, nicht selber denkende Person

Falls Sie weitere Beispiele kennen,  
teilen Sie diese doch mit uns:  
[dorfzytig@grossdietwil.ch](mailto:dorfzytig@grossdietwil.ch)

Text: Zita Affentranger

# Dietler Agenda

Datum	Veranstalter	Was	Wo
02. Oktober	Senioren Treff	Qi Gong, 9.00-10.00 Uhr	Zell, Violino
07. Oktober	Senioren-Treff	Nordic Walking, 8.30-10.00 Uhr	Kirchenparkplatz
07. Oktober	Senioren-Treff	Jassen, 14.00 Uhr	Altbüron, Cafè Chäppeli
09. Oktober	Senioren Treff	Qi Gong 9.00-10.00 Uhr	Zell, Violino
15. Oktober	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Gesamtübung inkl. Spezialisten, 19.30 Uhr	
16. Oktober	Senioren Treff	Qi Gong 9.00 - 10.00 Uhr	Zell, Violino
16. Oktober	Senioren Treff	Geführte E-Bike Tour, 14.00 Uhr	Parkplatz Löwen
17. Oktober	Frauen Gemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Chenderstobe, 9.00 Uhr	Pfarreiheim
19. Oktober	MGGA	Kilbiständli	Fischbach
23. Oktober	Gewerbe Hinterland	Lehrstellenparcour Hinterland	Zell
23. Oktober	Senioren Treff	Qi Gong, 9.00-10.00 Uhr	Zell, Violino
23. Oktober	Senioren-Treff	Mittagessen, 11.30 Uhr	Gasthaus Löwen
24. Oktober	Senioren-Treff	Ausflüge mit Wandern, Programm nach Ansage	
25. Oktober	Stahler Bier	Frühschoppen, 10.00 Uhr	Stahlermatten 4
30. Oktober	Senioren Treff	Qi Gong, 9.00-10.00 Uhr	Zell, Violino
31. Oktober	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Atemschutz, 19.30 Uhr	
01. November	Pfarrei Grossdietwil	Totengedenkfeier	Pfarrkirche
04. November	Senioren-Treff	Nordic Walking, 8.30-10.00 Uhr	Kirchenparkplatz
04. November	Senioren-Treff	Jassen, 14.00 Uhr	Grossdietwil, Dorftreff
07. November	Frauen Gemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Frauenjass, 19.30 Uhr	Pfarreiheim
08. November	Vespaclub the hebies	Abschlusshöck	
08. November	Turnverein STV Altbüron	Trainingstag Turnshow Jugend	Altbüron
09. November	Turnverein STV Altbüron	Trainingstag Turnshow Aktive	Altbüron
14. November	Plooggeischer vom Torebode	GV der Plooggeischer	Altbüron
14. November	Tunnuschränzer	Tunnubar	Altbüron, im Tunnel
15./16. November	MGGA	Jahreskonzert	MZH Altbüron
19. November	Senioren-Treff	Informationsanlass mit anschliessendem Apéro, 14.00 Uhr	Pfarreiheim
21. November	Stahler Bier	Chicken und Beer, 17.00 Uhr	Stahlermatten 4
21. November	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Atemschutz, 19.30 Uhr	
21. November	Frauen Gemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Chenderstobe, 9.00 Uhr	Pfarreiheim
27. November	Senioren-Treff	Mittagessen, 11.30 Uhr	Gasthaus Löwen
28./29. November	Turnverein STV Altbüron	Turnshow	Altbüron
29. November	museumdietu	Museum offen, 13.30-16.30 Uhr	altes Schulhaus
30. November	Kulturverein Hiltbrunnstube	Adventskonzert	Kapelle St. Antonius
30. November	Turnverein STV Altbüron	Turnshow	Altbüron
02. Dezember	Senioren-Treff	Nordic Walking, 8.30-10.00 Uhr	Kirchenparkplatz
02. Dezember	Senioren-Treff	Jassen, 14.00 Uhr	Altbüron, Cafè Chäppeli
05. Dezember	Turnverein STV Altbüron	Eishockeymatch	Sursee
05. Dezember	TV Grossdietwil	Samichlauseinzug in Grossdietwil	Schulhaus & Mühlwald
06./07. Dezember	TV Grossdietwil	Samichlaus on Tour Aktive	Grossdietwil
13. Dezember	Personalkorporationn Grossdietwil	Weihnachtsbaumverkauf 9.00-11.00 Uhr	Schulhausplatz
13./14. Dezember	FC Algo	Hallenturnier	MZH Altbüron
17. Dezember	TV Grossdietwil	Laternenwanderung	
18. Dezember	Senioren-Treff	Weihnachtsessen, 2.00 Uhr mit Schülerchor aus Altbüron	Pfarreiheim
26. Dezember	Feldschützengesellschaft Altbüron	Lottomatch	MZH Altbüron